



19. bis 25. Juni 2009 Nr. 24/8384



## ДИАЛОГ

Представители АООНК «Возрождение» организовали открытый диалог с немецкой общественностью Восточного Казахстана.

2



## OSTSATIRE

Nahе der Heimat Till Eulenspiegels zeigt eine Ausstellung Karikaturen der ostdeutschen Satirezeitschrift „Eulenspiegel“

5



## BILDUNGSSTREIK

Seit längerem steht das deutsche Bildungssystem in der Kritik. Derzeit protestieren deutschlandweit Schüler und Studenten.

9

## AKTUELL

### ПОДГОТОВКА К ПРЕДСЕДАТЕЛЬСТВУ В ОБСЕ

Полным ходом идет подготовка к председателству Казахстана в Организации по безопасности и сотрудничеству в Европе в 2010 году. В Вене проводятся курсы, семинары и тренинги для казахстанских дипломатов и журналистов Центральной Азии. Здесь проводятся занятия для казахстанских дипломатов и представителей министерства иностранных дел Литвы, которая займет место председателя в 2011 году. Тренинг проводится по четырем модулям: гуманитарное измерение ОБСЕ, предотвращение конфликтов, экономико-экологическое измерение, включая новые угрозы и вызовы, а также роль и ответственность действующего председателя ОБСЕ. (www.khabar.kz)



Bild: Ulrich Steffen Eck

Eine ganz gewöhnliche sowjetische Stadt in der Steppe: Aktöbe, vom landenden Flugzeug aus gesehen, unterscheidet wenig von anderen Städten auf dem Gebiet der ehemaligen UdSSR. Das Bild am Boden ist differenzierter.

## BOTSCHAFTSREISE

# SELBSTBEWUSSTER NORDWESTEN

Für Hans Jürgen Keilholz war es eine der letzten Reisen in seiner Eigenschaft als Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Almaty. Ins nordwestkasachische Aktöbe begleiteten den Ende Juni aus dem Amt scheidenden Diplomaten einige Wirtschafts- und Medienvertreter sowie für den Bereich Bildung Eva Portius, die Leiterin des DAAD Informationszentrums an der Deutsch-Kasachischen Universität Almaty.

Von Ulrich Steffen Eck

Aktöbe spielt in Kasachstan oben mit. In der nationalen Fußballliga – mit Juri Logwinenko kickt ein Sohn der Stadt sogar international – wie auch ökonomisch: Die im gleichnamigen Gebiet lagernden Bodenschätze wie Gold, Chrom, Eisenerz, Öl und Gas sind tragfähige Fundamente für die Prosperität der nach der letzten Zählung 289.179 Einwohner zählenden Stadt am Fluss Ilek. Auch einige fertige Industriezweige wie Maschinenbau und Nahrungsmittelproduktion siedeln hier. Die Aktiengesellschaft „Aktjubrentgen“ fertigt Medizin- und Röntgentechnik, die in Kasachstan und darüber hinaus Anwender findet.

Aktöbe – zu deutsch „Weißer Hügel“ liegt im Nordwesten, nur etwa 80 Kilometer von der russischen Grenze entfernt. Den größten Bevölkerungsanteil stellen denn auch ethnische Russen.

### Vom Hirsehelden zur Tagesordnung

Rosa Kemalowa ist die Stellvertreterin des Akims des Gebiets Aktöbe. Selbstbewusstsein spricht aus ihrer Erscheinung und Sätzen wie „Wir sind hier im entwickelten und wirtschaftlich starken Nordwesten.“ Dass Bertolt Brecht mit seinem später von Paul Dessau in Töne gesetztes Gedicht „Die Erziehung der Hirse“ dem aus dem Gebiet Aktöbe stammenden Agrarhelden Schganak Bersijew ein Denkmal gesetzt hat, führt Kemalowa als Indiz für seit langem bestehende deutsch-kasachische Bindungen an. (Bersijew hatte in den zwanziger Jahren mit speziellen Anbaumethoden den Ertrag bei Hirse vervielfacht und während des 2. Weltkrieges den Weltrekord von 165 Zentner pro Hektar erreicht.) Bei derartigen Präliminarien hält man sich allerdings nicht allzulang auf. Das wirtschaftliche Potenzial

sei noch nicht ausgeschöpft, sagt Kemalowa und meint damit deutsche Investitionen.

### Gute Zusammenarbeit trotz geringer Nachfrage

Die staatliche Schubanow-Universität sei besonders stark in Mathematik und Naturwissenschaften, erklärt Prorektorin Saira Aiseipowa. In der Fremdsprachenabteilung studieren etwa 70 Studenten mit Englisch als erster und Deutsch als zweiter Fremdsprache. Die Nachfrage nach Deutsch sei derzeit gering. Nichtsdestotrotz böte man hier grundsätzlich Deutsch als erste Fremdsprache an, auch wenn das für die Universität Nachteile habe. Aiseipowa lobt die Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut und dem DAAD. Viele Lehrerinnen hätten die Möglichkeit zu Praktika in Deutschland genutzt.

Hans Jürgen Keilholz versucht eine Brücke für seine Muttersprache zu schlagen: Jeder Taxifahrer würde Englisch sprechen; Deutsch mache den Unterschied. Deutschland sei schließlich das stärkste Land der EU. „Alle Führungskräfte sprechen Deutsch. Wir wollen Qualität vor Quantität.“

Gleichzeitig lobt der Generalkonsul die verbreitete Kenntnis mehrerer Sprachen bei den Kasachen. Die sei faszinierend im Vergleich zu den anderen zentralasiatischen Ländern. Eva Portius weist darauf hin, dass ein Studieneinstieg in Deutschland auch über Englisch als Brücke erfolgen kann. Sprachkenntnisse stünden nicht im Vordergrund. Hans Jürgen Keilholz ergänzt: „Es geht nicht in erster Linie um Liebe zu Deutschland, die uns natürlich angenehm ist, sondern um Kooperation.“

### Studieren kann man da und dort

Die Mittelschule Nummer 11 in Aktöbe gibt es seit Anfang der siebziger Jahre. Hier wird vertiefter Deutschunterricht angeboten. Mit Ralf Lellek ist nach etwa zweijähriger Pause auch wieder ein deutscher Muttersprachler

– mittlerweile der dritte in Folge – im Lehrkörper vertreten. Der Delegationsbesuch wird mit der Vergabe der aktuell erlangten Deutschen Sprachdiplome (DSD) verknüpft. Insgesamt elf sind es in diesem Jahr.

Hier wird klar, dass Deutschland für viele junge Kasachen eben nicht die erste Wahl ist, wenn es um Studium oder Arbeit im Ausland geht. Keine der entsprechend befragten DSD-Diplomandinnen gibt Deutschland als Wunschstudienort an. England und Russland werden genannt – oder „Ich weiß nicht.“ „Was können wir gemeinsam für Deutsch in Kasachstan tun“, ist denn auch die Frage, die im Raum stehen bleibt, als die Delegation sich zum nächsten Programmpunkt begibt.

### Selbsthilfe ist die beste Hilfe

Beim wiederum von Rosa Kemalowa moderierten Presseempfang im Gebäude des Gebietsakimats geht es konkret zu. Ein türkischer Unternehmer habe sich unlängst über die kasachische Bürokratie beschwert, erzählt ein Fernsehjournalist vom Telekanal „Astana“, und möchte wissen, wie deutsche Unternehmen in Kasachstan das sehen. „Gewöhnlich beschweren sich kasachische Firmen über die kasachische Bürokratie“, meint Hans Jürgen Keilholz; „aber die Regierung arbeitet daran, spätestens seit Massimow im Amt ist.“ Nicht ohne Grund seien im vergangenen Jahr die umstrittenen Kontrollen der Finanzbehörden ausgesetzt worden. Deutschland habe mit dem gut funktionierenden Deutschen Wirtschaftsclub (DWK) und der Delegation der Deutschen Wirtschaft zum probaten Mittel der Selbsthilfe gegriffen. Eine deutsche Konsultationsfirma verdiene sogar Geld, indem sie Unternehmen beim Hürdenlauf durch die Institutionen begleite. Der Wirtschaftsclub stünde im Übrigen seit dem vergangenen Jahr auch kasachischen Firmen offen.

Fortsetzung auf Seite 2.

## КОММЕНТАРИЙ

## ОТКРЫТЫЙ ДИАЛОГ С НАРОДОМ

В Усть-Каменогорске состоялось собрание немецкой общественности, организаторами которого выступила Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение» при поддержке Ассамблеи народа Казахстана. Поводом для данного мероприятия послужило решение Совета немцев. Представители АООНК «Возрождение» решили организовать прямой открытый диалог с немецкой общественностью Восточно-Казахстанского региона.

Александр Дедерер, Председатель АООНК «Возрождение»: «В прошлом году г-н Шумахер заявил о выходе из состава Ассоциации немцев Восточно-Казахстанского немецкого культурного центра, поэтому мы и организовали данное общее собрание. Я утверждал и утверждаю, что некоторые местные региональные лидеры собственноручно перестали советоваться с людьми, принимают решения, не согласовав его с теми, на благо кого собственно и должны работать. В данном случае никто не поставил народ в известность, что общество вышло из состава АООНК «Возрождение».

При проведении общего собрания мы получили поддержку со стороны секретариата Ассамблеи Восточного Казахстана. В мероприятии участвовали Тусипхан Тусипбеков, секретарь Ассамблеи народа Восточного Казахстана, а также заместитель секретаря Лео Шик. Г-н Тусипбеков выразил искреннюю озабоченность в вопросе выхода Восточно-Казахстанского немецкого культурного центра из Ассоциации, так как всегда считал немецкий этнос достоянием сплоченным.

Приглашенный на мероприятие Евгений Шумахер не присутствовал (было озвучено, что приглашение он не получил). Присутствовали штатные работники Восточно-Казахстанского немецкого культурного центра.

Участники собрания были ознакомлены с главными направлениями деятельности Ассоциации немцев, её партнёрстве с Казахстаном и Германией, были представлены мероприятия, проводимые в рамках Года Казахстана в Германии, также была представлена проблематика выхода Восточно-Казахстанского немецкого культурного центра. На собрании



В Усть-Каменогорске состоялось собрание немецкой общественности.

развернулась острая дискуссия, которая могла сорвать поставленные цели и завести собрание в тупик. Выступали люди, которые благодарили только немецкий культурный центр, озвучивая результаты социальной и языковой работы, которая якобы ведётся без участия Ассоциации. Было отмечено, что Восточно-Казахстанский немецкий культурный центр напрямую установил связи с Красным Крестом, с немецким социальным фондом. Заслуга и роль самой же Ассоциации при этом была полностью сведена к нулю. То, что там говорилось, глубоко меня потрясло. Многие присутствующие вообще не могли понять суть вопроса. Было сразу видно, что с этими людьми

никто и никогда не разговаривал. Многие не имели представления, что есть другие структуры, работающие в области сохранения немецкой идентичности: немецкая газета, телевидение, немецкий театр, молодежная работа. Люди знают только, что им должны дать посылку, медикаменты, материальную помощь в три тысячи тенге, что Красный Крест отправляет на лечение, проводит операции. И все! У людей сложилось такое впечатление, что Евгений Шумахер представитель Германии, от которого зависит получение той или иной материальной помощи. Люди реально боялись что-либо сказать, так как могли лишиться того, что они получают.

Атмосфера, в которой живут эти люди, - это боль, печаль и забота наша. В конце концов, после долгих дискуссий, нам все же удалось принять коллективные решения. Ведь мы изначально хотели в спокойной обстановке обсудить проблему и поставить в известность население. Путем голосования были приняты решения: проводить общее собрание не менее одного раза в год, остаться в составе АООНК «Возрождение», принять новый Устав, а также учредили новое правление, в состав которого вошли представители региональных обществ. Мною было также предложено ввести в состав правления Евгения Шумахера. В целом мы рады, что удалось провести открытый конструктивный диалог с народом, теперь ожидаем такой же диалог со стороны Евгения Шумахера».

## СЛОВАРЬ

■ утверждать - behaupten; versichern

■ озабоченность - Besorgtheit, f

■ мероприятие - Veranstaltung, f,

Maßnahme, f

■ лечение - Kur, n, Behandlung, f

■ правление - Verwaltung, f, Vorstand, m

Kurz gesagt: Auf einer Versammlung der deutschstämmigen Bevölkerung des Gebietes Ostkasachstan entschied sich die Mehrheit der Anwesenden für den Verbleib im Dachverband der Deutschen in Kasachstan.

## MELDUNGEN

## STAAT SOLL ZUTEILEN

Wenn der deutsche Staat Religionsgemeinschaften Geld zur Verfügung stellt, muss er selbst für dessen gerechte Verteilung sorgen. Das hat das Bundesverfassungsgericht im Streit zweier jüdischer Gemeinden entschieden. Bei der Mitte Juni veröffentlichten Entscheidung ging es um Gelder des ostdeutschen Bundeslandes Brandenburg. Aufgrund eines Vertrags erhält die „Jüdische Gemeinde - Land Brandenburg“ jährlich 200.000 Euro - allerdings mit der Maßgabe, sämtliche jüdischen Gemeinden angemessen daran zu beteiligen. Dagegen hatte der konkurrierende „Verein Gesetzestreue Jüdische Landesgemeinde Brandenburg“ geklagt. Er hatte von der Jüdischen Gemeinde zuzüglich gar nichts bekommen, dann waren ihm rund 12.000 Euro jährlich zugestanden worden. Die Klage hatte Erfolg. (dpa)

## САММИТ ШОС

В Екатеринбурге состоялся саммит Шанхайской Организации Сотрудничества. В нем приняли участие лидеры Казахстана, России, Китая, Кыргызстана, Таджикистана и Узбекистана. Президенты подвели итоги деятельности ШОС за последний год и определили приоритетные направления работы на перспективу. В центре внимания вопросы расширения международных связей объединения, проблемы мировой политики и экономики. Традиционно приоритетное значение отводится проблемам безопасности. Также подготовлено положение о политико-дипломатических мерах и механизмах реагирования ШОС на ситуации, ставящие под угрозу мир, безопасность и стабильность в регионе. (www.khabar.kz)

## BOTSCHAFTSREISE

## SELBSTBEWUSSTER NORDWESTEN

Fortsetzung von Seite 1.

Welche Garantien kasachische Firmen hätten, die mit deutschen Unternehmen Geschäfte machen, möchte ein Vertreter der örtlichen Handelskammer wissen. Ihm sei ein Fall bekannt, in dem ein kasachisches Unternehmen geschädigt worden sei, weil der deutsche Geschäftspartner seine Verpflichtungen nicht vertragsgemäß erfüllt habe. Derartige Probleme gebe es auf beiden Seiten, meint Keilholz und betont, dass die deutsche Wirtschaft nicht staats gelenkt, sondern in eigener Verantwortung handeln würde. Eine Tradition des staatlichen Eingreifens gebe es in Deutschland nicht. Die Konsultation des DWK vor dem Eingehen einer Geschäftsbeziehung mit unbekanntem Partner sei ein möglicher Weg.

## „Wiedergeburt“ nicht schmerzfrei

Der Chef der örtlichen Gebietsorganisation der Deutschen „Wiedergeburt“, Walter Lemmle, hat sich für seine Gäste etwas einfallen lassen. Es hat etwas Surrealistisches, wie er mit Hans Jürgen Keilholz und dessen Dolmetscherin Almagul Schakijewa an einem durch Theaterscheinwerfer erhellen Tisch auf einer ansonsten in Dunkel gehüllten Bühne sitzt. Später wird hier oben der russlanddeutsche Chor „Veilchen“ einige Lieder in deutscher Sprache zum Besten geben. Die Sprache, in der Lemmle von der Bewahrung und Förderung von Sprachen Kultur und Brauchtum der Deutschen durch sein Zentrum erzählt, ist Russisch.

Besonders Visa- und andere Reiseangelegenheiten scheinen den anwesenden Gästen unter den Nägeln zu brennen. „Warum werden die Visaanträge nicht mehr vor Ort von der „Wiedergeburt“ erledigt?“ „Weil es zu viele Ungereimtheiten gab - oder deutlicher: zuviel

Betrug“, sagt Andreas Schorle, Leiter der Konsularabteilung des Generalkonsulats Almaty. Erleichterung schaffen wird voraussichtlich ein Honorarkonsulat in Atyrau. Derzeit müssen Visa in Almaty beschafft werden.

Eine ältere Dame fragt nach bundesdeutschen Umsiedlungsprogrammen für in Kasachstan lebende Deutsche nach Russland. Hans Jürgen Keilholz lässt der vermeintlichen Antwort die kurze Anekdote von einem einst von Kasachstan nach Russland ausgereisten Deutschen folgen: Dieser hätte sich beschwert, dass er dort die öffentlichen Verkehrsmittel als ehemaliger Trudarmist nicht kostenlos nutzen könne. Wären Sie in Kasachstan geblieben, könnten Sie das weiter tun, habe ihm Keilholz damals geantwortet.

Als „frommen Wunsch“ bezeichnet der Generalkonsul Walter Lemmles These, mehr Deutsche wären vor Ort geblieben, wären ihnen bessere Bedingungen geboten worden. Aus der Ukraine seien „die Leute wie blind wegelaufen, trotz der Millionen, die dort in Fabriken und Bäckereien gesteckt wurden“.

Nagelneu und riesengroß

Die im vergangenen Jahr fertig gestellte zentrale Moschee des Gebietes Aktöbe basiert auf einem Projekt des tatarischen Architekten Aiwar Sattarow, zu dessen Referenzen die Mitarbeit an der Kasaner Kul-Scharif-Moschee zählt. Die zweitgrößte Moschee Kasachstans bietet regulär 1.000 männlichen und 500 weiblichen Gläubigen Platz. An Feiertagen sollen gar bis zu 4.000 Menschen hineinpassen. Interessantes Detail: Der 7 Meter hohe Kronleuchter wurde in Böhmen gefertigt.

Hier, in Sichtweite einer ebenfalls noch brandneuen orthodoxen Kirche, endet die Botschaftsreise - quasi auf den Spuren von Dmitri Medwedjew und Nursultan Nasarba-

jew, die dem Neubau erst im Dezember 2008 ihre Aufwartung gemacht hatten.



Die zweitgrößte Moschee Kasachstans - Größeres der Art findet sich nur in Astana - war der Delegation um Generalkonsul Keilholz einen Besuch wert.

## VOKABELN

■ zum Besten geben - zd.: выступать с

чем-л. (спеть, рассказать)

■ unter den Nägeln brennen - не давать покоя, мучать

■ Ungereimtheiten, f pl. - бессмыслица, несуразности, „проколы“

■ frommer Wunsch, m - благое пожелание

■ brandneu - новехонький, с иглолочки



## БИЗНЕС

# РУССКИЕ СУПЕРМАРКЕТЫ В ГЕРМАНИИ: ЗА САМОВАРОМ - НЕ В ТУЛУ

В немецком Бонне открылся второй русский супермаркет Mix Markt. Корреспондент Deutsche Welle не только сделал «контрольную закупку», но и получил возможность познакомиться с бизнесом, что называется, изнутри.

Виктор Вайц

«Наши покупатели говорят, что лучше бы мы назвали магазин «Ностальгией», ведь здесь все такое родное», - рассказывает владелец двух «русских супермаркетов» Mix Markt в Бонне Вилли Реймер, паркуя свой автомобиль на общей стоянке - отдельного директорского места у него нет.

## «Русский» островок в Бонне

Вокруг супермаркета Mix Markt в боннском районе Танненбуш образовался островок русской жизни. Даже вывески здесь на русском языке - магазин «Продукты», «Парикмахерская», «Видеотека», «Шашлычная». И только номерные знаки автомобилей выдают немецкое происхождение. По ним видно, что люди приезжают со всей округи - из Ахена, Кельна, Дюссельдорфа, Дортмунда. Желание купить «русские продукты» заставляет преодолевать расстояние до сотни километров.

Почти на всех товарах двуязычные этикетки, но ассортимент и вкус вполне русские - в «деревенской» колбасе и пельменях чеснока не пожалели, сыр не голландский, а пошехонский, селедка дальневосточная, икра красная и баклажанная! Из сладостей - зефир в шоколаде, халва, конфеты «Мишка косопалый» и «Белочка». Среди напитков - квас, лимонад «Буратино», клюквенный морс и даже «Советское шампанское». Короче



Желание купить «русские продукты» заставляет преодолевать расстояние до сотни километров.

говоря, водочка с селедочкой, гречка, хрен и малосольные огурчики - «ностальгические товары» для выходцев из республик бывшего СССР. И товары эти идут в Германии «на ура»!

В числе постоянных покупателей не только немцы-переселенцы и иммигранты из стран СНГ, приходят сюда и местные жители, которым пришлось по вкусу русские товары. Хотя, впрочем, импортными их назвать трудно - произ-

водятся они преимущественно в самой Германии, как правило, на предприятиях, созданных немцами-переселенцами.

## Отец водки и селедки - Monolith

Торговая марка Monolith за 12 лет существования заняла на немецком рынке прочные позиции. А как иначе? В Германии проживает чуть более трех миллионов выходцев из республик быв-

шего СССР. Обойти вниманием такую потребительскую нишу было бы досадной ошибкой уважающих себя бизнесменов. Тем более, что предприимчивых и компетентных специалистов в сфере торговли среди переселенцев вполне хватает.

Самыми находчивыми 12 лет назад оказались выходцы из бывшего немецкого села Розовка в Казахстане - Артур Штайнхауэр (Arthur Steinhauer) и Александр Вагнер (Alexander Wagner). Они стояли у истоков создания сети магазинов Mix Markt в Германии, которые в народе получили название «русских Aldi». По ценовой политике и высокому качеству товаров магазины действительно сравнимы с крупнейшей в Германии сетью дискаунтеров. Но «отец» Mix Markt по всей стране - Monolith.

В сфере торговли русскими товарами Monolith считает себя «номером один» не только в Германии, но и в Европе. В самой ФРГ его деятельность разрослась, что называется, по всем географическим направлениям. Пять филиалов фирмы Monolith так и называются - Nord (Север), Süd (Юг), West (Запад), Ost (Восток) и Zentrum (Центр). А есть еще и Monolith-международный. Годовой оборот составляет ни много ни мало 120 миллионов евро! В ассортименте более двух тысяч наименований товаров. Сеть только фирменных магазинов Monolith - это более восьмидесяти супермаркетов Mix Markt.

Продолжение на стр. 10.

## КОММЕНТАРИЙ

## KEIN BLINDES VERTRAUEN IN KEINEN



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist  
Prorektor an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU).  
Die Kasachische Ryskulow-Wirtschaftsuniversität hat ihn zum  
Ehrenprofessor ernannt.

Die aktuelle Krise hat offenbar eine Reihe meiner Fachkollegen so verschreckt, dass sie nur noch schwarzsehen und das vielleicht auch so wollen. Jedenfalls wurden auf einer wissenschaftlichen Konferenz, die eigentlich gar nicht die Krise zum Thema hatte, Aussagen getroffen, dass einem angst und bange werden konnten. Von „ewiger“ Krise, „unlösbarer“ Problemen und Ähnlichem war da die Rede. Gut, jede Einschätzung ist Sache desjenigen, der sie vornimmt. Doch die Lobhudelei des angeblich krisenfreien Sowjetsozialismus ging mir doch schon sehr weit über die Hutschnur, so dass es zum Disput mit meinen Konferenz-Mitrednern kommen musste.

Ich bin mir sicher: Auch diese Wirtschaftskrise wird zu Ende gehen, auch wenn im Moment niemand ausreichend seriös vorher sagen kann, wann und wie. Sicher ist aber auch (und in dieser Hinsicht gebe ich meinen Konferenz-Opponenten auch recht), dass unsere schöne Krise die Welt in vieler Hinsicht ändern wird. Langfristig wird der Einfluss der jetzt führenden Staaten zurückgehen, und vor allem asiatische Länder werden ihr Gewicht in der Welt erhöhen. Das wird natürlich nicht nur rein wirtschaftliche Prozesse, sondern auch Politik, Kultur, die internationalen Beziehungen und anderes betreffen.

Auch dass man hilflos den bösen kapitalistischen Wolfsgesetzen ausgeliefert ist und eigentlich rein gar nichts gegen die Krise tun kann, stimmt so wohl nicht. Natürlich sollte man nach den Exzessen des Marktes nun nicht in das andere Extrem verfallen und die allein seligmachende Rettung nur vom Staat erwarten. Das wird und kann aus objektiven Gründen nicht funktionieren. Zwischen beiden Seiten der Medaille - Staat

und Privatwirtschaft - muss es auch bei der Krisenlösung ein optimales Miteinander geben. Der Markt allein findet schon einen Ausweg, nur wird der nicht unbedingt sozial sein; und den Erhalt unserer gewohnten Standards wollen wir doch alle. Nur deshalb ist letztlich auch die Mitwirkung des Staates bei der Wirtschaftsstabilisierung gefragt. Nun allerdings gleich wieder dem Staat blind zu vertrauen wäre dabei nicht richtig.

Für Kasachstan wird diese Aussage durch das Prüfungsergebnis des Rechnungshofes untermauert, der den finanziellen Stabilisierungsmaßnahmen des Staates für 2008 de facto Wirkungslosigkeit attestiert. Mittel der Allgemeinheit wurden also publikumswirksam verteilt, nur ein positives Endergebnis dieser bereitgestellten Mittel ist nicht eingetreten. Vielleicht auch nur „bisher nicht eingetreten“, denn schließlich braucht jede Maßnahme auch Zeit zum Wirken.

Auf der anderen - der positiven - Seite steht die aktuelle Bewertung der Zahlungsfähigkeit und damit der Finanzstabilität Kasachstans durch die größten internationalen Ratingagenturen. Diese haben festgestellt, dass gerade durch die zu Beginn dieses Jahres eingeleiteten staatlichen Maßnahmen eine weitere Verschlechterung der Finanzsituation des Bankensektors verhindert wurde. Das drückt sich im Beibehalten des bisherigen Ratings aus. Dieses ist zwar keinesfalls positiv, sondern befindet sich in der Nähe dessen, was man in Insiderkreisen als eine Art „Schrottrating“ bezeichnen würde. Positiv an diesem schlechten Rating ist lediglich, dass es nicht noch schlechter geworden ist, was ja keinesfalls auszuschließen war. Positiv wird bewertet, dass der Staat im Februar zwei große Banken de facto durch Verstaatlichung vor dem Zusammenbruch gerettet hat, gerade dies aber bei einer dritten großen Bank NICHT getan hat. Wäre letzteres der Fall gewesen, hätte sich der Staat - dessen Mittel ja auch begrenzt sind - sehr leicht verhoben und wäre selbst in die Nähe der Zahlungsunfähigkeit gekommen. So aber wurden weitere Zahlungsprobleme nicht durch einen Zuschuss aus der in die-

sem Jahr ja leeren Staatsschatulle gelöst, sondern eher durch politische Maßnahmen. Mit anderen Worten, die kasachische Regierung hat sich intensiv um eine Restrukturierung der umfangreichen Außenschulden des Bankensektors bemüht, statt jeder einzelnen Bank in einer Feuerwehraction mit staatlichem Geld zu helfen. Das hätte sowieso nicht ausgereicht, schließlich sind aktuell Schulden zu begleichen, die etwa 30 Prozent des kasachischen Bruttoinlandsproduktes (BIP) ausmachen. Keine Regierung der Welt kann solche Summen aus dem Ärmel schütteln und sollte das auch nicht versuchen. Staatliches Handeln hat also den Bankensektor vorerst stabilisiert, trotzdem wird dieser auch noch einige Zeit allein nicht zurechtkommen.

Positiv für Kasachstan ist auch, dass sich der Zuström ausländischer Direktinvestitionen nicht wesentlich verringert hat. Das sind Dividen, die ins Land kommen und die nicht über den Export eigener Waren erst verdient werden müssen. Allerdings scheint sich die Länderstruktur dieser Investitionen deutlich zu ändern: Der Anteil chinesischer Mittel nimmt stark zu - sicher schon ein Zeichen für die Veränderungen, die die Krise mit ausgelöst hat.

## VOKABELN

- *jmdn. verschrecken* - отпугивать, спугивать кого-л.
- *Lobhudelei, f* - чрезмерная похвала, лесть
- *(das geht) über die Hutschnur gehen* - это уже чересчур!
- *sich verheben* - надорваться
- *aus dem Ärmel schütteln* - делаться запросто, без усилий

## MELDUNGEN

### OPEL-ALLIANZ MIT LADA IM GESPRÄCH

Die möglichen neuen Mehrheitseigner von Opel erwägen eine Allianz mit dem russischen Lada-Hersteller Avtovaz. Dadurch wollten der österreichisch-kanadische Autozulieferer Magna und Russlands größtes Geldinstitut Sberbank ein Zentrum zur Autoproduktion in Russland bilden, wie die Zeitung „Kommersant“ berichtete. Der neue Autoriese könnte in drei bis fünf Jahren jährlich etwa sechs Millionen Fahrzeuge bauen, wurde Sberbank-Chef German Gref zitiert. Nach Einschätzung Grefs ist Avtovaz nicht in der Lage, sich selbstständig zu entwickeln. Für den russischen Branchenprimus gebe es daher zwei Varianten: entweder die Verwaltung durch den französischen Renault-Konzern, der eine Sperrminorität an Avtovaz hält, oder eine Allianz mit Opel und Magna. In Russland gebe es daher künftig möglicherweise zwei konkurrierende Projekte zur Sanierung der angeschlagenen Autoindustrie. (dpa)

### ВСЕМИРНАЯ ВЫСТАВКА В МИЛАНЕ

«Сделано в Казахстане» - продукция с такой надписью скоро может появиться на европейских рынках. Первый шаг на этом пути уже сделан: в Милане завершилась крупнейшая мировая продовольственная выставка - TUTTU FOOD 2009. TUTTU FOOD проводится раз в два года и собирает тысячи производителей продуктов питания со всего света. Казахстан презентовал свои товары на этой выставке впервые. Министр сельского хозяйства Италии лично посетил казахстанскую площадку. Здесь же были заключены несколько соглашений. TUTTU FOOD - серьезный экзамен для отечественных производителей продовольствия. По условиям контрактов, уже скоро они начнут первые поставки казахстанских товаров на рынки Старого света. (www.khabar.kz)

AFGHANISTAN

# GELDMASCHINE TALIBAN

Ein islamisches Emirat und die Vertreibung der „Ungläubigen“ – das sind die erklärten Ziele der Taliban in Afghanistan. Der Kampf der selbst ernannten Gotteskrieger, die sich von zehntausenden ausländischen Soldaten bislang nicht haben besiegen lassen, kostet viel Geld. Die afghanische Privatwirtschaft trägt zur Finanzierung des Aufstands bei – wenn auch unwillig.

Von Can Merrey

Wer im Süden des Landes Geschäfte machen will, der zahlt *Schutzgelder* an die Taliban. Glaubt man Unternehmern, fließt viel davon nach Pakistan. Selbst die internationalen Truppen füllen nach Aussagen dieser Geschäftsleute indirekt die Kriegskasse derjenigen, die sie bekämpfen.

Nur noch einem kleinen Prozentsatz der radikalislamischen Taliban billigt der afghanische Geschäftsmann Khalid Naderi, der seinen wahren Namen nicht gedruckt sehen möchte, ideologische Gründe für ihren Kampf zu. „Alles hat mit Geld zu tun“, sagt der Miteigentümer einer Firma, die im Telekommunikationsbereich arbeitet – auch im unruhigen Süden des Landes. „Dort zahlen wir im Monat 2.000 Dollar für jeden Mobilfunkturn (an die Taliban)“, sagt er. „Du musst es tun. Jeder macht es.“ Ansonsten würden die Masten zerstört. Seine Firma verhandelt über *Mittelsmänner*, die im südafghanischen Kandahar leicht zu finden seien, mit den Taliban in Quetta.

Im südwestpakistanischen Quetta sitzt nach Ansicht nicht nur der afghanischen Regierung, sondern auch westlicher Experten der Führungsrat der Taliban. Islamabad bestreitet das. Die sogenannte Quetta-Shura, so sagte ein hochrangiger Offizier des pakistanischen Geheimdienstes ISI der Nachrichtenagentur dpa vor kurzem, habe es einst gegeben. Inzwischen aber seien keine Taliban-Anführer mehr in der Stadt – sie befänden sich in Afghanistan. Unternehmer Naderi weiß anderes zu berichten. Auch mindestens eine deutsche Hilfsorganisation hat sich nach dpa-Informationen das ausdrückliche Okay aus Quetta für ein Projekt in Südafghanistan geholt. Der Bau wurde nie angegriffen.

## KASSE MACHEN BEIM KRIEGSGEGNER

In Quetta sitze „Die Kommission“, sagt Naderi – eine Art *Schatten-Wirtschaftsminister*.



Deutscher Soldat auf Patrouille in Kabul. Finanziert auch die Bundeswehr ungewollt den eigenen Gegner?

rium der Aufständischen unter der Leitung des Stellvertreters von Taliban-Chef Mullah Omar, Mullah Brader. Wer im Süden Afghanistans Geschäfte machen wolle, müsse sich dafür eine Genehmigung der „Kommission“ holen. Meist bestehe die teure Lizenz aus nicht mehr als einer Telefonnummer in Pakistan, die bei Problemen angerufen werden könne – am anderen Ende der Leitung würden die Schwierigkeiten dann von den Taliban gelöst. „Sie stellen sicher, dass Deine Geschäftsinteressen nicht angegriffen werden.“

Naderi schätzt, dass jeder der vom Taliban-Führungsrat für die Unruheprovinzen eingesetzten Schattengouverneure zwischen 50.000 und 60.000 Dollar Schutzgelder im Monat kassiere – allein aus dem Telekommunikationsbereich, dem größten legalen Wachstumsmarkt Afghanistans. Doch die Taliban haben noch wichtigere Einnahmequellen. Nach UN-Berechnungen nahmen die Aufständischen aus Drogenanbau und -handel im vergangenen Jahr zwischen 250 Millionen und knapp einer halben Milliarde Dollar

ein. Zweitgrößte Geldquelle seien Financiers aus dem Golf und dem Mittleren Osten, sagt Naderi. „Danach ist es die afghanische Privatwirtschaft – unglücklicherweise.“

Doch auch innerhalb der Privatwirtschaft gebe es Abstufungen, sagt Naderi. „Der Großteil der Gelder kommt aus der Logistik.“ Das seien jene afghanischen Unternehmer, die Schutzgelder dafür bezahlten, dass der von ihnen transportierte und vom Westen teuer bezahlte Nachschub für die ausländischen Soldaten unbeschadet an den Basen ankomme. „Die Truppen finanzieren die Taliban indirekt.“ Um Naderi herum sitzen andere Geschäftsleute, sie nicken. Jeder von ihnen hat Geschichten darüber zu berichten, wie die Taliban Kasse machten.

## „ES SIND MEHR BUSINESS-TALIBAN“

Die Entwicklung lässt inzwischen auch bei westlichen Politikern *die Alarmglocken schrillen*. SPD-Bundestagsfraktionschef Peter Struck warnte am Mittwoch bei einem

Besuch in Kabul: „Die Taliban sind nicht nur eine militärische Gefahr, sondern werden offensichtlich durch Beteiligung an organisierter Kriminalität zunehmend auch zu einer wirtschaftlichen Gefahr.“ Naderi meint, die Taliban von heute unterschieden sich von jenen, die bis zum Sturz des Regimes Ende 2001 regierten. „Es sind mehr *Business-Taliban*.“ Ihre Einnahmen flössen so reichlich, dass die Aufständischen ihre Kämpfer immer noch deutlich besser bezahlten als die afghanische Regierung ihre Polizisten.

Naderi gehört zu jenen Afghanen, die an die Zukunft des Landes glauben und deswegen aus dem Exil im Westen zurückgekehrt sind. Er zahlt nicht gerne an die Gotteskrieger. In Gegenden, die die afghanischen Sicherheitskräfte unter ihrer Kontrolle hätten, werde er nicht zur Kasse gebeten, sagt der Unternehmer. Ein großer Fehler der Staaten-Gemeinschaft sei gewesen, die Ausbildung der afghanischen Polizei, die jahrelang in deutscher Verantwortung lag, so *sträflich vernachlässigen*. „Wenn die Polizei dasselbe Training bekommen hätte wie die afghanische Armee“, sagt Naderi, „dann hätten wir heute eine völlig andere Lage“. (dpa)

## VOKABELN

- *Schutzgelder*, n pl. – плата за защиту
- *Mittelsmänner*, m pl. – посредники
- *etw. lässt die Alarmglocken schrillen* – перен.: что-л. заставляет бить тревогу
- *Schatten-Wirtschaftsministerium*, n – теневое министерство экономики
- *etw. sträflich vernachlässigen* – недопустимо, непростительно
- *пренебрегать чем-л., запустать что-л.*

## MELDUNGEN

### СОКРОВИЩА АУГБУРГА В КРЕМЛЕ

In den Museen von Moskau werden 200 Exponate aus dem Museum Maximiliana und dem Schloß Schöller. Die Aufmerksamkeit der Besucher der Ausstellung werden die einzigartigen Juwelierarbeiten, seltene Exemplare von Uhren, berühmte Serien von Münzen und Stadtbildern, Skulpturen, Porzellan und Fayence, Gemälde und Kunstwerke. Präsident Dmitri Medwedew und Kanzler Deutschlands Angela Merkel, die mit hohem Patronat durch die Ausstellung, in der privater Kontakt zwischen den beiden Ländern am besten dargestellt ist. Die Ausstellung ist das größte gemeinsame kulturelle Projekt der FGR und Russlands in diesem Jahr. MA/dpa (www.dw-world.de)

### KABUL HOFFT WEITER AUF BISCHKEK

Der afghanische Präsident Hamid Karsai erwartet von Kirgisistan trotz des Streits um die US-Militärbasis Manas weiter Hilfe bei der Versorgung internationaler Truppen im Land. Das sagte Karsai nach einem Treffen mit seinem Kollegen Kurmanbek Bakijew auf dem Gipfel der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ) in Jekaterinburg. Kirgisistan werde weiter „angemessen“ Hilfe leisten, sagte Bakijew. Karsai hatte vor kurzem die Schließung des für Afghanistan-Einsätze wichtigen US-Stützpunktes Manas kritisiert. Beobachter werten diese als Zugeständnis Bischkeks an Russland. Moskau gewährte der armen Ex-Sowjetrepublik kurze Zeit nach der Entscheidung einen Milliardenkredit. (dpa)

## МОСКВА

# ГРАФИНЯ XIX ВЕКА С МОБИЛЬНЫМ, ИЛИ ИСКУССТВО РЯДОМ

In der Moskauer Metro kann man manchmal in den Zug – eine bildliche Galerie. Draußen ist er bemalt, auf ihm sind Blumenblätter gemalt, und innerhalb der Waggons, an einer der Wände (entlang dieser Wände gibt es keine Sitze), sind Gemälde aufgehängt.

Елена Зейферт

■ No praktisch niemand schaut auf sie. Ein Mann, der einen Koffer in der Hand hält, schaut auf eine Frau, die auf einem Esel reitet. Zwei Frauen unterhalten sich über Maniküre und Lackierte Nägel.

Ein Junge schaut nach vorne, aber durch die Linse der Kamera sieht man ein Gemälde. Ein Mädchen hält ein Bild in der Hand.



Портрет графини О.П. Ферзен на ослике. Фото автора.

Die Metro betrachtet Fotografien in einem Mobiltelefon.

Es ist ein Pausenmoment, und in der Kabine relativ frei. Man versucht, sich an den Nachbarn angeschlossen zu bekommen – aber es ist unmöglich. Die Fahrgäste sind nicht glücklich, sondern unzufrieden, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie den nächsten Bahnhof verlassen werden. Diese Explosion ist für alle ein Schmerz. Warum? Weil sie nicht nur ein Bild sehen, sondern ein Leben. Ein Leben, das in einem Bild gefangen ist. Ein Leben, das in einem Bild gefangen ist.

Die Fahrgäste sind nicht glücklich, sondern unzufrieden, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie den nächsten Bahnhof verlassen werden.

Die Fahrgäste sind nicht glücklich, sondern unzufrieden, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie den nächsten Bahnhof verlassen werden.

Die Fahrgäste sind nicht glücklich, sondern unzufrieden, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie den nächsten Bahnhof verlassen werden.

Die Fahrgäste sind nicht glücklich, sondern unzufrieden, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie den nächsten Bahnhof verlassen werden.

Die Fahrgäste sind nicht glücklich, sondern unzufrieden, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie den nächsten Bahnhof verlassen werden.

Die Fahrgäste sind nicht glücklich, sondern unzufrieden, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie den nächsten Bahnhof verlassen werden.

Die Fahrgäste sind nicht glücklich, sondern unzufrieden, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie den nächsten Bahnhof verlassen werden.

Die Fahrgäste sind nicht glücklich, sondern unzufrieden, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie den nächsten Bahnhof verlassen werden.

Die Fahrgäste sind nicht glücklich, sondern unzufrieden, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie den nächsten Bahnhof verlassen werden.

## СЛОВАРЬ

- *развешивать* – aufhängen, herumhängen
- *рассматривать* – betrachten; besehen
- *вредность* – Schädlichkeit, f
- *искусство* – Kunst, f
- *обсуждать* – besprechen, erörtern

Kurz gesagt: Warum bemerken nur wenige Fahrgäste die Werke berühmter Künstler, die einige Waggons der Moskauer Metro zieren, fragt Jelena Seifert.



## KARIKATUREN

## ÖL IN UNSERER LEBENSLAMPE

Vom 2. bis zum 14. Juni 2009 zeigte die Landesvertretung Niedersachsen in Berlin die Ausstellung „Eulenspiegel – Klassiker der ostdeutschen Karikatur“. Der Ort ist symbolträchtig – schließlich soll hier in der Nähe im 14. Jahrhundert der sagenhafte Till Eulenspiegel seinen *Schabernack* getrieben haben.

Von Jekaterina Janzen

„Humor ist das Öl in unserer Lebenslampe“, sagt ein holländisches Sprichwort. Humor kann in äußerst schweren Situationen die Menschen vor Verzweiflung retten und ihnen Mut machen. Diese Funktion übernahm das 1946 von der sowjetischen Militäradministration in Ostberlin gegründete Satiremagazin „Frischer Wind“, 1954 umbenannt in „Eulenspiegel“. Dank seiner beißend satirischen Texte und der kritisch humoristischen Darstellung des Zeitgeschehens erfreute sich das Magazin zu DDR-Zeiten großer Beliebtheit. Wie seinerzeit der gewiehte Narr Till Eulenspiegel aus der niederdeutschen Folklore, der dem Satireblatt seinen Namen gegeben hatte, entlarvte die Zeitschrift menschliche Schwächen.

„Es hat lange gedauert, bis es endlich nach Niedersachsen *durchgedrungen* ist, dass es im Osten Deutschlands eine Satirezeitschrift gleichen Namens gibt. Erst der Mauerfall zeigte, wie dieser gedruckte „Eulenspiegel“ der Gesellschaft den Spiegel *vorgehalten hat*“. Mit diesen Worten begrüßte der Bevollmächtigte des Landes Niedersachsen, Staatssekretär Wolfgang G. Gibowski die Gäste am Tag der feierlichen Eröffnung der Ausstellung „Eulenspiegel – Klassiker der ostdeutschen Karikatur“ am 4. Juni 2009. Die Ausstellung, veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Wilhelm-Busch-Museum Hannover und CARTOONCOMMERZ NI&CO, präsentiert elf bei der Zeitschrift engagierte Künstler mit ihren Zeichnungen: Heinz Behling, Manfred Bofinger, Henry Büttner, Peter Dittrich, Barbara Henninger, Heinz Jankowski, Lothar Otto,



Bild: Jekaterina Janzen

**Satire aus einer fremden und mittlerweile untergegangenen Welt: Bewohner aus den alten Bundesländern werden beim Betrachten der „Eulenspiegel“-Karikaturen durchaus gefordert.** Harri Parschau, Louis Rauwolf, Karl Schrader und Reiner Schwalm.

#### „Gemeinsam einkaufen und anschließend bei McDonalds essen“

Die ausgewählten Blätter dokumentieren nicht nur das alltägliche Leben zu DDR-Zeiten, sondern die Veränderungen in der Wahrnehmung der Wirklichkeit, bedingt durch die Wende in der DDR und die Wiedervereinigung. Es gebe aber auch heute, nach 20 Jahren Mauerfall, immer noch Differenzen zwischen Ost und West,

so der Staatssekretär Wolfgang G. Gibowski. Dazu gehören unter anderem auch die Sichtweisen der Geschehnisse von beiden Richtungen aus. Die Zeichnungen seien eine für Westdeutsche ungewohnte Form von Karikaturen, so dass sich die Landsleute aus den alten Bundesländern beim Betrachten mehr anstrengen müssten, als ursprünglich gedacht. Hans Joachim Neyer, Direktor des Wilhelm-Busch-Museums in Hannover, unterstreicht die Differenzen: „West und Ost weisen immer noch nichts voneinander, außer dass sie jetzt gemeinsam einkaufen gehen und anschließend bei McDonalds

essen“. Um die Situation zu ändern, förderte die Bundeskulturstiftung das Projekt „Eulenspiegel“, das der Museumsdirektor anhand einiger Beispiele in seinem Vortrag vorstellte.

Den offiziellen Teil der Eröffnung beendete Neyer mit den Worten: „Wir sind alle erst Sachsen oder Rheinländer oder Hamburger oder Bayern. Die Franzosen dagegen sind alle Pariser. Sie denken zentralistisch. Ich glaube, dass die Gegensätzlichkeit und die Vielfältigkeit Deutschlands in der Zukunft ein Plus für uns sein wird, weil im Rahmen der europäischen Wirtschaftseinheit vieles sozusagen gleichgemacht werden wird. Umso wichtiger ist es, die Vielfalt zu bewahren“.

## VOKABELN

- *Schabernack treiben* – каверзничать, проказничать
- *beißend satirisch* – едкий, язвительный, колкий
- *gewievt* – хитрый, прожжённый
- *durchdringen* – проникать (зд.: куда-л.)
- *jmdm. den Spiegel vorhalten* – показывать кому-л. его настоящее лицо, его недостатки

## МОСКВА

## МЕЖКУЛЬТУРНЫЙ ДИАЛОГ – СИСТЕМООБРАЗУЮЩИЙ ФАКТОР

Делегация Ассамблеи народа Казахстана во главе с заместителем Председателя – заведующим Секретариатом АНК Ералы Тугжановым примет участие в мероприятиях в рамках Межгосударственного фонда гуманитарного сотрудничества государств-участников СНГ (МФГС), которые состоятся 18-19 июня 2009 года в городе Москве Российской Федерации.

Под эгидой МФГС в соответствии с решениями III Форума творческой и научной интеллигенции государств-участников СНГ, 18 июня т.г. в Доме приемов Министерства иностранных дел РФ состоится международная конференция на тему «Межкультурный диалог – системообразующий фактор развития гуманитарного сотрудничества на пространстве СНГ».

На пленарном заседании конференции, которое пройдет под председательством сопредседателя Правления МФГС Михаила Ефимовича Швыдкого, с докладом на тему «Евразийская интеграция и межкультурный диалог» выступит Е. Тугжанов. В ходе пленарного заседа-

ния ожидается выступление министра иностранных дел РФ Сергея Лаврова, председателя Совета по гуманитарному сотрудничеству государств-участников СНГ Джахан Поллыевой, экспертов и представителей государственных органов из стран Содружества.

Во второй половине дня запланировано проведение круглых столов на темы: «Сохранение и развитие общего культурного наследия стран содружества и расширение доступа к нему молодежи» и «Межкультурный диалог через образование и науку: эффективное использование совместного опыта и достижений в гуманитарной сфере», в которых примут участие представители Ассамблеи народа Казахстана – председатель Общественного фонда Ассамблеи народа Казахстана Магауя Нурумбаев и секретарь Научно-экспертного совета при Ассамблее народа Казахстана Наталья Калашникова.

19 июня казахстанская делегация выступит с инициативой о проведении проекта «Память во имя будущего» под эгидой Общественного фонда Ассамблеи народа Казахстана, посвященного памяти жертв политических репрессий и депортации народов. Данный проект позволит объединить усилия в изучении исторического прошлого постсоветских государств, объединить согласительные факторы и общечеловеческие ценности, разработать концепцию сохранения исторической памяти.

В этот день запланировано подписание Соглашения о сотрудничестве между Научно-экспертным советом при Ассамблее народа Казахстана и информаци-

онно-аналитическим центром Московского Государственного университета им. М.В. Ломоносова, которое позволит выработать эффективный механизм научно-образовательных и экспертных контактов.

Кроме того, в рамках поездки состоится встреча представителей Ассамблеи народа Казахстана с руководством Межгосударственного фонда гуманитарного сотрудничества государств-участников СНГ (М. Швыдкой, Д. Поллыева), в ходе которой будут рассмотрены ряд вопросов касательно определения перспектив дальнейшего сотрудничества и взаимодействия между структурами Межгосударственного фонда СНГ и Ассамблеей народа Казахстана.

## СЛОВАРЬ

- *сотрудничество* – Mitarbeit, f, Zusammenarbeit, f
- *заседание* – Sitzung, f, Tagung, f
- *использование* – Ausnutzung, f, Verwertung, f
- *ценность* – Wert, m
- *перспектива* – Aussicht, f

Kurz gesagt: Auf der für den 18. und 19. Juni angesetzten Konferenz „Interkultureller Dialog als systembildender Faktor für die Weiterentwicklung der GUS-Länder“ wird auch eine Delegation der Volksversammlung Kasachstans anwesend sein.

## MELDUNGEN

### ЮБИЛЕЙ ВЕЛИКОГО УЧЕНОГО

К 110-летию со дня рождения великого казахстанского ученого Каныша Сатпаева в Центральном Государственном музее открылась выставка. Здесь представлены личные вещи знаменитого геолога, фотографии, книги. Он рано ушел из жизни, но оставил после себя огромное наследство – благодаря Канышу Сатпаеву в 30-е годы в нашей республике было открыто и разработано месторождение марганцевых руд, создана Академия наук Казахстана. Торшер, ручка, тетради, книги, портфель на диване – все восстановлено в мельчайших подробностях. В углу на вешалке – его пальто и шляпа. Коллеги и родные вспоминают, что Каныш Амантаевич не любил сидеть без дела, постоянно стремился найти что-то новое и интересное. Именно он открыл Улытау-Джеказганское меднорудное месторождение – одно из трех крупнейших в мире. А разработанные им «Прогнозные карты Центрального Казахстана» по точности прогнозируемых месторождений до сих пор остаются непревзойденными. ([www.khabar.kz](http://www.khabar.kz))

## LESSING ONLINE

14.000 Druckseiten von und über den Dichter Gotthold Ephraim Lessing (1729-81) bietet ein neues Internet-Portal. Die Anlaufstelle für alle, die sich privat oder wissenschaftlich für den Schriftsteller und die Epoche der Aufklärung interessieren, wurde von der Wolfenbütteler Lessing-Akademie in Zusammenarbeit mit der Herzog August Bibliothek erstellt. Lessing leitete die weltbekannte Bibliothek von 1770 bis zu seinem Tod. Veranstaltungshinweise und Gesprächsforen ergänzen das Angebot, teilen die Organisatoren am Montag mit. Auch die digitale Edition sämtlicher Übersetzungen Lessings ist zu finden. (Internet: <http://lessing-portal.de>) (dpa)



Фото: www.openspace.ru

Сопредседатель Правления МФГС Михаил Швыдкой.

АССАМБЛЕЯ НАРОДА КАЗАХСТАНА

# АШХЫ БОЛ, «ЭЛЬБРУС»!

Творческий коллектив молодёжи карачаево-черкесского и кабардино-балкарского этнокультурного объединения «Эльбрус» побывал в селе Теренколь, райцентре Качирского района. Это уже третья экспедиция объединения с того времени, как Ассамблея народа Казахстана объявила акцию «Мы народ Казахстана», посвящённую двадцатилетию независимости Казахстана. Всем своим поездкам «Эльбрус» дал общее название «Достык жолы» («Дорога дружбы»).

Александр Вербекин

Председатель ЭКО «Эльбрус» Мария Байрамкулова от имени областной Ассамблеи народа Казахстана передала директорам центральной районной библиотеки и всех трёх школ села Теренколь книги, которые им предназначались в качестве поощрительного приза за активное участие в четвёртом республиканском детском танцевальном конкурсе «Тан шолпан-2009», прошедшем в Павлодаре.

Молодёжь этого объединения дала концерт. Перед качирцами выступили вокальная группа «Куанч» и танцевальный ансамбль «Алан», сольные самодельные певцы и танцоры, среди которых были и воспитанники школы национального возрождения.

Очень чувственно исполнили они песни на балкарском и карачаевском, казахском и русском языках. Говорят, с казахским балкарский и карачаевский языки схожи на 80 процентов. Не этим ли народам петь на языках друг друга? Вот и пели. А публика приняла их очень тепло и благодарно, простив, например, Азату Ахметову и лидеру молодёжи «Эльбруса» Шамилю Камалитдинову то, что они, исполнив дуэтом одну из песен, последние два куплета спели «по бумажке». Но спели-то хорошо! Спели от души...

Показали они и танцы своего народа. Человеку, непосвящённому, не знакомому с горскими танцами, может показаться, будто все они очень схожи, и называть он их будет не иначе, как легинкой. А ведь у них есть принципиальные отличия, и у каждого - своё имя. Парни и девушки исполнили кабардинский народный танец кафа, карачаевский харс орайда, а также балкарские хардар, абзех, голлу и «У ручья».



Фото: www.vse-obo-vsem.ru

Кабардинский народный танец кафа.

кабардинский народный танец кафа, карачаевский харс орайда, а также балкарские хардар, абзех, голлу и «У ручья».

Ребята говорят, что они часто танцуют под аккомпанемент гармоники - традиционно женского музыкального инструмента. Горские танцы исполнены целомудрия и грации. Девушка дви-

подготовлен буквально за один день, накануне концерта. Во время его исполнения девушки использовали большой посеребрённый кувшин кумган, который ещё в 1890 году своими руками сделал Албот Байрамкулов, попавший в 1944 году в Казахстан в числе депортированных. В обычные дни кумган стоит в офисе объединения «Эльбрус» в память об искусных кабардинских мастерах. Но во время этого концерта реликвия стала одним из самых заметных реквизитов, использованных в танце.

После концерта и продолжительных щедрых аплодисментов заместитель акима Качирского района Айгуль Марданова преподнесла гостям цветы. Не обошлось и без подарков. Затем молодёжь по традиции пригласила всех желающих потанцевать. Если после концерта музыкантов иногда принято объявлять о работе «свободного микрофона», то здесь получилась «свободная танцплощадка», на которой под звуки всё тех же горских барабанов и гармоники пустились в пляс гости, хозяева, кавказцы, славяне, казахи, взрослые дети - все. Одни плясали почти профессионально, другие только учились. Кто-то из сельчан принёс с огорода букет цветов. В подарок танцорам.

В этот район самодельные артисты карачаево-черкесского и кабардино-балкарского этнокультурного объединения «Эльбрус» приехали впервые, но, как сразу сами же сказали со сцены, побывают здесь обязательно ещё не раз. Акция Ассамблеи «Мы народ Казахстана» продлится до наступления двадцатой годовщины независимости страны. За это время они планируют объездить со своей концертной программой все города и районы Павлодарской области.

- Мы хотим, чтобы люди разных национальностей были знакомы друг с другом как можно лучше, - сказала председатель «Эльбруса» Мария Байрамкулова. - И стремимся сделать всё, чтобы жители Павлодарского Прииртышья больше знали о культуре кабардинцев, балкарцев, карачаевцев и черкесов.

В Павлодарской области проживают около 1800 балкарцев. Живущие в Павлодаре принимают активное участие в работе центра «Эльбрус». В его молодёжном крыле - примерно 40 человек. В мае завершился первый учебный год для слушателей курсов балкарского языка. Работу этого объединения по восстановлению и сохранению национального

культурного наследия высоко оценили в Карачаево-Черкессии, где его члены тоже побывали с концертом.

- Мы всегда поддерживали крепкие дружеские связи со своей исторической родиной - с Россией и её субъектами: Карачаево-Черкессией и Кабардино-Балкарией, - говорит М. Байрамкулова. - Но мы всей душой любим Казахстан, свою полноправную родину, ведь большинство членов диаспоры родилось уже здесь.

По инициативе бывшего заместителя председателя Ассамблеи народа Казахстана ныне покойного Каната Даржумана в Качирском районе, был создан первый филиал Ассамблеи. Его представляют семь культур: казахская, русская, белорусская, немецкая, чечено-ингушская, украинская, болгарская. Балкарцев и кабардинцев здесь нет, но люди хотят знать об их культуре, всегда рады встрече с ними и, говоря на языке артистов из «Эльбруса», готовы вновь сказать: «Ашхы бол! Добрый день, друзья!»

## MELDUNGEN

### ZU DRITT IN DIE WTO

Kasachstan hat die bilateralen Beitrittsverhandlungen mit der Welthandelsorganisation (WTO) eingestellt. Grund ist die Zollunion mit Russland und Weißrussland. Das teilte Präsident Nasarbajew bei einem Treffen mit Investoren in Kostanai mit. Er verwies darauf, dass Kasachstan, Russland und Weißrussland der WTO als einheitliches Zollgebiet beitreten wollen. Mitte Juni hatte der russische Ministerpräsident Wladimir Putin nach der Ratssitzung der Eurasischen Wirtschaftsgemeinschaft (Kasachstan, Kirgisistan, Russland, Tadschikistan und Weißrussland) mitgeteilt, dass sich Russland, Kasachstan und Weißrussland als Zollbündnis um die Mitgliedschaft bei der WTO bemühen würden. Die Zollunion soll bereits 2010 mit dem Inkrafttreten des einheitlichen Zolltarifs Realität werden. (RIA Novosti)

### МЕЖДУНАРОДНАЯ АККРЕДИТАЦИЯ КБТУ

Казахстанско-британский технический университет стал первым вузом в нашей стране, прошедшим международную аккредитацию в Великобритании. КБТУ получил официальное признание своих инженерных программ от специализированного британского института морского инжиниринга, науки и технологии. Теперь он внесён в специальный реестр Инженерного Совета, наряду с такими университетами как Кембриджский, Бирмингемский, Ноттингемский, Эдинбургский и другими всемирно известными брендами высшего образования. Для выпускников КБТУ аккредитация в Великобритании прежде всего означает, что их дипломы теперь будут признаны в разных странах мира как отвечающие международным стандартам. (www.khabar.kz)



Фото: foto.fambler.ru

Балкарский танцевальный костюм.

жется плавно и величаво в красивом наряде, будто плывёт, изредка словно крыльями взмахивая широкими рукавами традиционного народного платья, а юноша сопровождает её движения по кругу, танцуя рядом. В этот момент он её спутник и защитник. Движения парня мужественны, резки и сдержанны. Таков старинный балкарский голлу.

Неудивительно, что любой концерт «Эльбруса» насыщен танцевальными номерами. Как и тот, что был дан в селе Теренколь. Кстати, многие из этих танцев, например, голлу, кафа, хардар, М. Байрамкулова сама восстановила по крупицам, со слов старцев, описавших движения и немало интересного рассказавших об истории каждого из них.

Народный балкарский девичий танец «У ручья» вообще был отретпирован и

## СЛОВАРЬ

- независимость - Unabhängigkeit, f
- самодельный - зд.: Laienkunst-
- исполнять (зд.: песню) - ein Lied vortragen
- насыщенный (зд.: концерт) - gehaltvoll, inhaltsvoll
- репетировать - proben
- букет цветов - Blumenstrauß, m
- объездить - bereisen
- наследие - Erbe, n
- полноправный - gleichberechtigt
- встреча - Treffen, n

Kurz gesagt: In Pawlodar präsentiert demnächst die kaukasische Minderheitenvereinigung „Elbrus“ im Rahmen der Reihe „Wir sind ein Volk Kasachstans“ ihre Sitten und Bräuche.



## КРАЕВЕДЕНИЕ

## «ПРОШЛОЕ СТУЧИТСЯ В СЕРДЦЕ...»

Согласно указу Президиума Верховного Совета Союза ССР от 28 августа 1941 года, Государственным Комитетом Обороны преподан следующий план вселения немцев в Казахскую ССР: 6 сентября 1941 года - 163 600 человек; 21 сентября 1941 года - 142 000 человек; 22 сентября 1941 года - 110 000 человек. Всего - 415 600 человек.

Продолжение. Начало в предыдущем номере.

Майя Кашапова

Установка НКВД была такова: неблагонравные народы, согласно секретным распоряжениям, предписывалось не селить в приграничные районы с целью исключения возможных контактов с агентами зарубежных разведок, селить в местах, удалённых от железной дороги для предупреждения возможных побегов, селить компактными группами для организации контроля. Спецпереселенцы должны были систематически отменяться в комендатурах.

Из книги Ж.Ескуатовой «Герольд Бельгер»: «Спецпереселенец мог забыть что угодно - «отца родного, себя», но только не дату, когда ему надлежало отметиться. Это приходилось делать в любую погоду, что также было одной из мер насаждения недоверия к «пришлым» среди коренного населения. Впоследствии эту систему комендатуры Герольд Бельгер назовёт не иначе, как «одним из подразделений» тоталитарной системы, «сфабрикованной с целью подавления человеческой личности».



Документы Буша Гейнриха-Якова Фридриховича, 1898 г.р.

Из воспоминаний Буш Мари Вильгельмовны, 1956 года рождения (п. Переметное Зеленовский район ЗКО): «Мой дедушка Генрих-Яков и бабушка Мария-Елизавета Буш были высланы в Северный Казахстан - Северо-Казахстанскую область Пресновский район село Уткино. 1 апреля 1942 года деда Гейнриха-Якова (1892 года рождения) и его старшего сына Якова (1924 года рождения) призывают в трудовую армию. Следом по исполнению восемнадцати лет забирают и дочь Марию (1925 года рождения). Позже семья узнала, что отец с сыном работали в Челябинске, рыли котлованы для металлургического комбината.

Бабушка осталась одна с четырьмя детьми. Вскоре семья ощутила первые трудности: нет отца-кормильца, нет старших детей-помощников, продукты закончились, вещи, привезённые из родных мест, давно обменяли на продукты. Старшие Фридрих (1927 года рождения), Анна (1929 года рождения), Вильгельм (1931 года рождения) пошли работать в колхоз, соглашаясь на любую работу, лишь бы получить продуктовой паёк. Паёк - это кусок чёрного хлеба из отрубей, в обед получали баланду. Фридрих на лошади возил горючее в поле к тракторам, Анна работала дояркой. Маленького Вилли, любимца отца, взяли пастишкой. Было ему 11 лет. Мать шила ему из мешковины рубашку и брюки, а вот обуви - никакой. Осень в Северном Казахстане ранняя, уже задувают ветра, заморозки, и чтобы как-то согреться в степи, мальчик прислушивался, где какая корова опаряется - туда и бежал

пастишок согреться. Скучный паёк, холод, тяжёлая, далеко не детская работа, и Вилли заболел. Несколькими днями лежал без сознания. Бог был милостлив к мальчику, он начал поправляться. Его ещё не окрепшего взял на работу директор маслозавода П.Тетенев. И как вспоминал впоследствии мой отец, Вильгельм Буш, - это было его спасением. На маслозаводе пацану перепадало пахты, иногда творожок, либо ушат из-под сливок выскабливать (сливки пастеризовали) дадут. И Вильгельм пошёл на поправку. Работа заканчивалась поздно, идти домой далеко, а утром рано вставать, и мальчик вынужден был жить там. Мыл фляги из-под молока, ушаты из-под сливок, кислотой мыл полы, чтобы было стерильно, других дезинфицирующих средств не было. Чуть повзрослев, работал прицепщиком, трактористом».

Из воспоминаний Бекк Софьи Васильевны, 1922 года рождения (п. Переметное, Зеленовский район ЗКО): «До 1941 года я с мужем и родителями жила в селе Панкрат Кукуского района АССР НП. Нашу семью выселили в Венгерский район село Меньшиково Новосибирской области. Подселили нас в дом, где жила слепая женщина. По прибытии всех взрослых распределили кому где работать. Хорошо помню, как хромой председатель колхоза объяснял местным жителям, что мы не какие-нибудь «немцы с рогами», а такие же люди, как они. 1 апреля 1942 года мужа забрали в трудовую армию, я осталась с маленьким сыном Вовой и родителями».

1 апреля 1942 года Леонтия и брата Петра призвали в трудовую армию и отправили на прокладку железной дороги Сызрань-Ульяновск. Своим самоотверженным трудом отряд строителей, состоящий из немцев, в кратчайшие сроки, за каких-то 8,5 месяцев, вместо положенных по плану двух лет, закончил строительство дороги. Не считаясь с холодом, работали люди ради Победы. Одним из ярчайших примеров самоотверженности немецких рабочих можно назвать разгрузку баржи, когда строители, встав в 12-километровую цепочку, через каждые 8-10 метров, до самых складов передавали доски. Этот случай поразил даже военных. После окончания работ на железной дороге Леонтий по распределению был направлен в город Воркуту на угольные шахты. Там он трудился вплоть до 1947 года».

Из воспоминаний Бекк Лозы Леонтьевны, 1965 года рождения (п. Переметное Зеленовский район ЗКО): «В нашей семье хранится фотография отца, Леонтия Петровича, от 7 ноября 1946 года. На обратной стороне фотографии отец на немецком языке сообщает сестре Марии о смерти брата Петра, который погиб на шахте 26 октября 1946 года».

Отец рассказывал, чтобы не ночевать в холодных бараках, он вместе с братом Петром частенько оставался в забоях. Там, глубоко под землёй, даже зимой было довольно тепло. Тем, кто спускался под землю, выдавали хлеб и молоко».

Из книги Ж. Ескуатовой «Герольд Бельгер»: «Труidarмия, по сути, была лагерем за колючей проволокой. Российским немцам насильно формировали в рабочие батальоны и отправляли в экстремальные районы необъятной Страны Советов, на тяжёлую работу: добычу угля, строительство железных дорог, в шахты и, главным образом, в Сибирь - на лесоповал. Работая в нечеловеческих условиях, в ничем не отличавшихся от концентрированных лагерях, сотни тысяч мужчин и женщин замерзали в глубине сибирских лесов, погибали от непосильной физической работы в шахтах, на стройках. Рядом с преступниками и политзаключенными мирные люди терпели страшные лишения только потому, что родились немцами».

Не оценён вклад трудармейцев, в частности, немцев; тоталитарному ре-

жиму невыгодно оценивать труд лиц, которых он на тот момент поставил вне общества.

Из воспоминания Дженалаевой Ульки Сисеновны, 1928 года рождения (село Егиндыбулак, Зеленовский район ЗКО): «Мой отец, Бекпасов Тукеш (1898 года рождения), с начала войны дважды призывался на фронт, но медкомиссия дважды отклоняла, так как отец страдал эпилепсией. Летом 1942 года, в тяжёлый период для Красной Армии, отца отправили вместе с корейцами, которые проживали в селе Токарево Зеленовского района Западно-Казахстанской области на трудовой фронт. Позже семья узнала, что отец работал в Челябинске».

На примере Тукеша Бекпасова, казаха, призванного в трудовую армию, сделаны выводы: не учитывалось состояние здоровья; не оценён вклад и тех лиц, кто по своим морально-политическим качествам соответствовал режиму.

## Репрессии в зеркале семьи

Одно из страшных преступлений, совершённых сталинской диктатурой, - покушение на семейные, родственные узы.

Во время раскулачивания, массовых репрессий, депортации целых народов гибли и страдали не только отдельные люди. Гибли семьи. Страдали дети, жёны и старики-родители.

Так, первый муж Луизы Фридриховны Ажгалиевой вернулся из трудовой армии с другой женщиной. Второй муж Луизы, Кумар Ажгалиев вырастил и воспитал двух сыновей Луизы от первого брака, и в совместном браке у них родилось пятеро детей. Кстати, одному из них, Александру Кумаровичу Ажгалиеву, Министерством образования и науки РК присвоено почётное звание «Меценат образования». Его имя вписано в «Золотую книгу».



В том случае, когда уцелевшие члены семьи воссоединялись, родители встречали своих выросших без них детей. Дети гляделись в чужие лица. Зачастую то была не просто встреча, но знакомство.

Так было в семье Леонтия Петровича и Софьи Васильевны Бекк.

Из воспоминаний Бекк Софьи Васильевны, 1922 года рождения (п. Переметное, Зеленовский район, ЗКО): «Старший сын Владимир родился в декабре 1941 года, а 1 апреля 1942 года мужа забрали в трудовую армию. В 1947 году, после тяжёлой болезни, муж вернулся домой. Оказалось, что не так-то просто в одночасье почувствовать себя родными. Маленький Вова ещё долго не мог произнести слово «папа», и обращался к отцу на «Вы». Я, бывало, скажу сыну: «Вова, зови папу обедать». Сын подходит к отцу и говорит: «Вы идите кушать».

В 90-х годах прошлого столетия наши старшие сыновья Владимир и Виктор собрались уезжать в Германию. Я с мужем были категорически против. «Вы забыли, что фашисты, напад в 1941 году на СССР, исколечили нашу судьбу!». Долго мучаясь, колеблясь, на семейном совете решили отпустить их в Германию».

Следующая история жизни куда более трагична: Г.Б.Недопёкиной и её сестре в 37-ом, когда арестовали их отца, председателя Теплового райисполкома, было по шесть лет. Их младшему брату - всего три года. Вскоре арестовали и мать. Как говорится в справке о реабилитации, «за неосведомленность о контрреволюционной деятельности своего мужа», Наталью Бутенко особым совещанием при НКВД приговорили к восьми годам каторги. В семье сохранилось несколько писем: «Дорогие мои деточки Галочка и Тамарочка! Как я была рада, что, наконец получаю от вас письмо. Только что же вы, миленькие, ничего не написали про Лёничку? Сколько я ни писала письма и телеграммы, не было никакого ответа.

Детки, я послала вам в декабре 20 рублей, справьтесь на почте, лежат, наверное, там, так как домашний адрес неправильный и вас не нашли. Доченьки, как получите письмо, так сразу попросите тётю Плескову (директор детдома) выслать фотокарточку, которую буду ждать с нетерпением. Вы, мои девочки, хорошо исполняйте всё, что с вас требует тётя Плесковья. Милые мои крошки, пишите своей маме, потому что вся для меня радость - ваши письма. Целую вас крепко-крепко. Ваша мама».

Продолжение на стр. 8.



## KULTURFILME

# FÜR DIGITALREBELLEN: DIE RÜCKKEHR DES POLAROIDS

Eigentlich hat Polaroid erst vor einigen Monaten seine Sofortfilmproduktion eingestellt. Ein Österreicher will sich damit nicht abfinden, trommelt ein neues Team aus alten Polaroidmitarbeitern zusammen und erfindet das 90-Sekunden-Bild neu.

Von Theresa Münch

Abdrücken, wedeln, 90 Sekunden warten – und heraus kommt immer ein Unikat. Polaroids, einst für Party- und Kunstfotografie beliebt, waren im Zeitalter der Digitalkamera schnell *abgeschrieben*. Die Filme werden nicht mehr produziert, ihre Technik passte nicht mehr in die Zeit. Mittlerweile zieht die analoge Authentizität wieder mehr Menschen an. „Pola“-Liebhaber haben tausende der letzten Sofortfilme zu Hause *gehört*. Die Gemeinde der Digitalrebelln wächst – und ein Österreicher will die „Filme mit eingebautem Chemie-Labor“ jetzt sogar wieder herstellen.

Florian Kaps ist ein Mann für das Unmögliche. „The impossible project“ nennt er seine Vision – wohl weil selbst nach einem Jahr noch immer nicht viele an den Erfolg glauben. Als die Polaroid-Fabrik im holländischen Enschede im Juni 2008 schloss, war für Kaps klar: Irgendwie muss es weitergehen mit den Sofortbildern. „Polaroids stehen schließlich für eines der letzten ganz analogen Medien-Produkte“, sagt der 39-Jährige begeistert. Kurzerhand kaufte er die alten Polaroid-Maschinen, mietete die Fabrik in Holland. Im kommenden Jahr soll die Produktion starten – mit einer Million Filmen.

Bis dahin müssen Kaps und seine Mitarbeiter den Sofortfilm quasi neu erfinden. Die Chemikalien, die früher das „magische Geheimnis“ des Fotopapiers ausmachten, werden nicht mehr hergestellt. „Wir suchen jetzt andere, die den selben Effekt haben“, erklärt er. Das gehe nur mit dem Know-How der Leute, die lange mit Sofortbildern gearbeitet haben. Kaps hat zwölf der einst 180 Polaroid-Mitarbeiter übernommen. Man mag kaum glauben, dass diese Männer ein modernes *Start-up* bilden: Durchschnittsalter 55.

## Schon Warhol und Lichtenstein wussten es

Während die Chemiker in Enschede gerade an einem Latex-Problem tüfteln, hat der erste deutsche Sofortbild-Laden in Berlin schon geöffnet. Auch hier hat der Wiener Kaps seine Finger im Spiel. „Gerade in der kreativen Berliner Szene gibt es viele Polafans“, sagt er. Der winzige Shop im Szene-



Bild: www.wired.com

Nach dem „Good bye“ von Polaroid-Sofortbildern im Jahre 2008 steht wohl bald schon wieder ein „Hallo“ ins Haus.

stadtteil Prenzlauer Berg soll Treffpunkt für Liebhaber und Künstler sein, erklärt Marlene Kelnreiter, die den Laden betreut. Ausstellungen und Kamera-Verleihaktionen sollen die „Magie des Polaroids“ überbringen.

„Polaroids sind wirklich absolut magisch“, bestätigt Sabine Schnakenberg vom Hamburger Haus der Photographie. Nirgendwo sonst sei man „so extrem nah am Prozess der Fotoentwicklung dran“, sagt sie. Mit einfachen Mitteln – Kneten in der Hand, Erwärmen mit dem Feuerzeug – entsteht aus einem Foto ein Kunstwerk. Sofortbilder haben für Schnakenberg „eine ganz andere ästhetische Wirkung als digitale Fotografie“. Schon Künstler wie Andy Warhol und Roy Lichtenstein schätzten die „Polas“ – für almodische Ehrlichkeit und den Charme des Unperfekten. „Sofortbilder sind Fotografie

für Fortgeschrittene“, sagt Schnakenberg. Jedes Bild werde genau geplant, fast zelebriert. „So bekommt es eine ganz andere Wertigkeit.“

„Die Farbe, der Schüttelreflex beim Entwickeln“, schwärmt Kaps, „bringt eine ganz innige, persönliche Beziehung zum Bild. Sogar ist selten geworden in der digitalen Welt.“ Auch Polaroids neue Erfindung „PoGo“ komme an dieses Gefühl nicht heran. Der Mini-Drucker in Handygröße *spuckt* Bilder von der Digi-Cam quasi als Sofortbild aus. „Aber das sind eben keine Polaroids“, meint Kaps. Die Leute sehnten sich nach dem Analogen, Authentischen, nach Dingen zum Anfassen. „Genau wie beim Rauschen einer alten Schallplatte“ – und die haben ja auch ein erfolgreiches Comeback gefeiert. (dpa)

## VOKABELN

- *abgeschrieben sein* – быть списанным, зд.: устранным из продажи
- *horten* – копить, собирать, сбергать (дома)
- *Start-up, n* – зд.: вновь созданное экономическое предприятие
- *Schüttelreflex, m* – рефлекс встраивания камеры (для улучшения проявки)
- *ausspucken* – перен.: выдавать

## КРАЕВЕДЕНИЕ

# «ПРОШЛОЕ СТУЧИТСЯ В СЕРДЦЕ...»

Продолжение. Начало на стр. 7.

«Уважаемая тов. Плескова! Спасибо большое за ваше письмо. Напишите, как живут мои дети, в каком классе, как себя ведут, слушаются ли? Ведь я почти два года не имею никаких известий. Я думаю, вы, как мать, меня понимаете. В декабре 1940-го года я послала 20 рублей, не откажите сходить на почту и получить. На эти деньги можно будет (далее неразборчиво). Также не откажите написать, где находится мой сын Леонид Бутенко. Писала неоднократно, но ответа не получаю. Простите меня за беспокойство. Заранее благодарю, так как надеюсь, что не откажете в моей просьбе».

«Милые мои крошки! Поздравляю вас с днём рождения. 17 апреля вам исполняется по 10 лет (Если метрики не утеряны, в чём я сомневаюсь, запомните – родились вы в 1931 году 17 апреля). Желаю вам самого наилучшего, быть здоровыми, хорошо учиться и не забывать про свою мамочку. Доченьки, сходите к тётё Горшковой, угол Фурмановской и Комиссарской № 46. У меня осталась карточка, где вы сняты маленькими, там также моя карточка, и вышлите мне. Передайте им всем от меня привет. Скажите, что я им писала письмо, но не получила ответа. Попросите тётю Плескову спрятать их, доченьки. Помните

ли вы свою маму, напишите мне, как вы утешаетесь, как проводите время».

Лагерный барак, каторжный труд, унижения, тоска по детям. Наталья Бутенко умерла в заключении от туберкулёза лёгких 12 апреля 1945 года, не дождавшись освобождения, трёх недель не дожив до Победы, так и не увидев своих

«крошек», ничего не узнав о судьбе маленького сына.

Письма Натальи Бутенко своим дочерям – эти живые строчки – единственное, что связывало между собой родных, Галина и Тамара Бутенко никогда не узнали о своих родителях. Обездоленные дети с годами стали обездоленными взрослыми.

И это ничем не поправить, не испугать, не восполнить. Кто виноват?

В разговор против человека входило и это – отнять у детей родителей, различить, осиротить, обездолить. Чтобы на вопросы – где твой дом, кто твои родители, что у тебя за семья, как твоё имя – человек отвечал: «Не имею, не знаю, не ведаю, не помню». А это значит разорвать все связи, отнять у человека его дом, его корни, родословную, отлучить от прошлого?

## СЛОВАРЬ

- *оценить* – einschätzen, bewerten
- *воссоединиться* – sich wiedervereinigen
- *арестовать* – verhaften, festnehmen
- *беспокойство* – Unruhe, f, Störung, f
- *каторжный труд* – Fronarbeit, f;

Schinderei, f

Kurz gesagt: Maja Kaschapowa hat über die Schicksale verschiedener russlanddeutscher Familien geforscht und die Ergebnisse in einer Arbeit zusammengefasst.



Документы семьи Бекк.



## BILDUNGSSTREIK

## UNZUFRIEDENE SCHÜLER UND STUDENTEN

Boycott von Unterricht und Vorlesungen sowie Großdemonstrationen: Mit Aktionen in rund 70 Städten haben rund 100.000 Schüler und Studenten am 17. Juni für bessere Bildungsbedingungen in Deutschland protestiert.

Allein in Berlin beteiligten sich nach Angaben der Veranstalter 15.000 Menschen an einer Demonstration, in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen forderten jeweils weit mehr als 10.000 Schüler und Studenten bessere Lernbedingungen ein. Auch in Hamburg, Stuttgart und München gingen Tausende auf die Straße. Mit den Aktionen erreichte der seit dem 15. Juni andauernde „Bildungsstreik“ seinen Höhepunkt.

CDU-Bildungsministerin Annette Schavan äußerte wenig Verständnis für die Proteste. Im Deutschlandfunk nannte sie die Forderungen der Studierenden „zum Teil gestrig“. „Ich bin sehr einverstanden, wenn sich Schüler und Studenten mit dem Bildungssystem beschäftigen. Aber wer streikt, muss auch Fakten zur Kenntnis nehmen“, sagte Schavan. „Wer sagt, wir müssen Bachelor- und Masterstudiengänge wieder abschaffen, der nimmt nicht zur Kenntnis, dass Deutschland Teil des europäischen Bildungsraums ist.“

Die meisten Studenten fordern mit ihren Protesten aber nicht die Abschaffung der im Rahmen des europäischen Bologna-Prozesses eingeführten Bachelor- und Masterstudiengänge, sondern lediglich deren Reform. Schavan kündigte an, im Juli zu einer Konferenz einzuladen. An einigen Stellen müsse nachgebessert werden, räumte die Ministerin ein.

Die Vorsitzende der Deutschen Hochschulrektorenkonferenz, Margret Wintermantel, äußerte im ZDF-„Morgenmagazin“ dagegen generell Verständnis für die Streikenden. Es habe „in der Tat eine tiefgreifende Studienreform“ gegeben, und es gebe immer noch Probleme. Die Logik der europaweiten Reform bleibe aber richtig. Laut Wintermantel wechseln immer mehr Studenten nach dem Bachelor-Abschluss innerhalb Europas die Universität, um den Master im Ausland zu machen.

#### Deutsches Bildungssystem „Weltspitze in sozialer Auslese“

Mit den bundesweiten Protestaktionen verlangen Schüler wie Studenten mehr Geld für die Bildung. Der Protest der Studierenden, der zum Teil von den Gewerkschaften ver.di und GEW unterstützt wird, richtet sich auch gegen die in sechs unionsgeführten Bundesländern eingeführten Studiengebühren sowie gegen die „Verschulung des Studiums“ in den neuen sechsemestrigen Bachelor-Studiengängen. Die Schüler wenden sich gegen die „überhastet eingeführte Schulzeitverkürzung“ bis zum Abitur sowie



Bildungsproteste haben in der Bundesrepublik Tradition: Hier fordern Berliner Studenten im Jahre 1990 die Politik auf, „die Nase aus der Uni“ zu nehmen.

gegen ein aus ihrer Sicht überholtes Benennungssystem.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund warnte Bund und Länder davor, nach den Protesten zur Tagesordnung überzugehen und die Forderungen zu ignorieren. „Der Bildungsstreik nimmt zentrale Probleme auf: Das deutsche Bildungswesen ist Weltspitze in sozialer Auslese“, sagte die stellvertretende DGB-Vorsitzende Ingrid Sehrbrock am Mittwoch in Berlin. „Die Kernfrage lautet: Wie bekommen wir ein sozial gerechtes und leistungsfähiges Bildungswesen.“

In Berlin reikten Studenten und Schüler Transparente *empor* wie „Studier Dich arm“ und „Gegen Turbo-Abi“. Redner beklagten Leistungsdruck und zu große Klassen an den Schulen, volle Hörsäle und mangelnde Wahlfreiheit an den Hochschulen.

In Mainz drangen Dutzende junge Demonstranten auch in das Abgeordnetenhaus des rheinland-pfälzischen Landtags ein. Die Polizei sprach von etwa 70 Personen.

In Hamburg forderten die Studenten unter anderem mehr Mitspracherecht. Nach wie vor fehlten an der Hochschule demokratische Strukturen. Vornehmlich die Kinder vermöglicher Eltern gingen auf die Universität. Die Studiengebühren müssten

weg. Daneben wurde ein Ende der Bachelor-Studiengänge sowie weniger Prüfungsdruck eingefordert. „Wir wollen zeigen, dass wir mit dem momentanen Bildungssystem unzufrieden sind“, sagte eine Sprecherin. Dazu gehöre auch, dass das Büchergeld und alle anderen Kosten beseitigt werden müssten. „Bildung muss kostenlos sein.“

#### OECD: Deutsches Schulsystem dringend reformbedürftig

Die Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) scheint in ihrem aktuellen Wirtschaftsbericht die Vorwürfe der Protestierenden teilweise zu bestätigen. So soll die Bundesrepublik künftig davon Abstand nehmen, Kinder bereits im Alter von zehn Jahren auf verschiedene Schulformen zu schicken und auch ihre Haupt- und Realschulen zu einer Schulform zusammenlegen. Die im weltweiten Vergleich nur noch in der Bundesrepublik und in Österreich übliche Aufteilung auf verschiedene Schulformen bereits ab dem zehnten Lebensjahr sei wesentlicher Grund für die fehlende Chancengleichheit an deutschen Schulen. Je jünger aber Kinder nach ihrer vermeintlichen Begabung auf

verschiedene Schulformen verteilt würden, desto größer sei die Gefahr von Fehlurteilen durch Lehrer wie Eltern, heißt es in dem Bericht. Auch sei das deutsche Schulsystem nicht durchlässig. Für 60 Prozent der Schüler bedeute ein späterer Schulwechsel einen Abstieg. Nur 20 Prozent der späteren Wechsler schafften hingegen den Aufstieg in eine höhere Schulform. Ähnliches bescheinigt die OECD dem deutschen Bildungssystem freilich seit etwa einem Jahrzehnt – bisher ohne Folgen. (dpa)

## VOKABELN

- *gestrig* – *вчерашний*
- *einräumen* – *соглашаться; допускать*  
что-л.
- *Verschulung, f* – *влияние школы на*  
что-л.
- *überholt* – *устаревший*
- *emporrecken* – *поднимать, вздымать*

## KOLUMNE

## WIE WÄHLT MAN EUROPA?



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

Europa ist groß. Europa ist mächtig. Europa ist mir wichtig. Ich bin eine penetrante Verfechterin der Demokratie und der europäischen Integration und so stand ich zur Wahl parat. Klar gehe ich zur Europawahl, tönte ich laut herum, allein drängte sich schnell die Frage auf: Wie wählt man Europa?

Diese Frage hat mich ad hoc überfordert. Spontan würde ich sagen: Ja, ich bin dafür! Gut, es würde wohl nicht darum gehen, für oder gegen Europa zu stimmen. Das eigene Einverständnis und Engagement für Europa zeigt man, indem man zur Wahl antritt. Aber wohin mit der teuren, wichtigen Stimme? Mal überlegen: Was *macht* die EU aus? Viele verschiedene Länder. Gut, ich wähle die Niederlande! Geht nicht, was dann? Ich suchte im Internet nach Anregungen. Es galt, eine Partei zu wählen. Diese Brücke zu

schlagen schaffe ich gedanklich bis heute nicht. Ich habe die Europapolitik nie mit der Parteienlandschaft verbunden. Europa ist globaler. Europa ist *übergreifend*. Auch parteiübergreifend. Nach meinem Verständnis jedenfalls. Ich kann gerade mal sagen, welche Partei ich für meine Kommune, für mein Bundesland, für Deutschland bestimmen möchte, meine Interessen zu vertreten. Aber für Europa? Ich finde im Internet eine Liste mit den Abgeordneten, die zur Wahl antreten, aber ich möchte mich nicht mit vielen einzelnen Personen auseinandersetzen, die sich in dem großen weiten und vielschichtigen Europa verlieren. Ich bediene erstmal den *Wahl-O-Maten*. Sollte er doch schlau ausrechnen, welche Partei am besten zu mir passt. Da wurde ich allerhand gefragt, vor allem zu Umwelt-, Gen- und Atomkraftthemen. Und ich konnte tatsächlich zu allen Fragen eine eindeutige Meinung abgeben, ein klares Ja oder Nein schoss mir sofort aus dem Kopf. Das fand ich gut. Bei keiner einzigen Frage musste ich mich bei einer „Mir doch egal“-Haltung erwischen lassen. Dann durfte ich bis zu acht Parteien auswählen, mit deren Programm ich meinen Meinungsspiegel verglichen haben wollte. Ich wählte die sechs klassischen: CDU, CSU,

SPD, FDP, Grünen, Linke. Die anderen sagen mir meistens überhaupt nichts. Wer oder was bitteschön, ist oder sind CM, PBC, EDE, AUF, RRP... Wenn ich viel, viel Zeit hätte, würde ich mich ja gerne mit allen Parteien auseinandersetzen, die zur Wahl antreten; aber meine Herrschaften, ich habe keine Zeit. Also weiter! O nein, ich stimme am meisten mit den LINKEN überein! Aber gleich darauf folgen die SPD und die Grünen. Na, dann geht's ja. Da die LINKE ganz und gar nicht in Frage kommt und ich mich zwischen SPD und Grünen sowieso nie entscheiden kann, könnte ich jetzt einfach auf die SPD losgehen. Aber so *blindlings* treuselig mochte ich meine wertvolle Stimme auch nicht ins Blaue setzen. Im Internet fand ich natürlich viele aufschlussreiche Informationen, leicht verständlich und bürgerfreundlich, so dass ich mir noch mal das Einmaleins der EU-Politik *reinpfeifen* konnte. Aber es blieb unkonkret: Wer will was wie in die Europapolitik einbringen? Je länger ich mich damit befasste, desto mühseliger fand ich das Ganze. Ich fand die Wahlprogramme der Parteien, aber inzwischen war mir die Lust vergangen, sie eingehend zu studieren. Ganz schön anstrengend so eine Europawahl, wenn man sie ernst nimmt. Und ich blieb schließlich

zwischen demokratischem Anstand, Faulheit, einem Ticken Politikverdrossenheit, nicht zuletzt pauschalem Europafantum und dann, o nein, im Zug hängen! Mein Zug traf später ein als geplant, ich schaffe es nicht rechtzeitig zu meinem Wahllokal und habe damit glatt die Europawahl verpasst, verdammt! So bin auch ich an der miesen Wahlbeteiligung schuld! Aber auch wenn ich es nicht amtlich bezeugen konnte: Die EU find ich gut!

## VOKABELN

- *etw. macht etw. aus* – *что-л. составляет, создаёт что-л.*
- *übergreifend* – *з-д.: всеохватный*
- *Wahl-O-Mat, m* – *интернет-программа в помощь избирателям*
- *blindlings* – *слепо, вслепую, наудачу*
- *sich etw. reinpfeifen* – *соображать, усваивать что-л.*

## БИЗНЕС

# РУССКИЕ СУПЕРМАРКЕТЫ В ГЕРМАНИИ: ЗА САМОВАРОМ - НЕ В ТУЛУ

Продолжение. Начало на стр. 3.

Но кроме своих супермаркетов, Monolith является поставщиком товаров для нескольких сот других «русских магазинов» по всей Германии. Каждый филиал - это огромный склад. Как, например, Monolith-West в Бергхайме, неподалеку от Кельна.

**«Русский магазин» есть в каждом городе с населением от 50 тысяч**

«Наши клиенты - это не только сеть магазинов Mix Markt, - говорит менеджер Александр Вагнер. - У нас порядка трехсот клиентов только здесь в округе. В любом городе Германии с населением от 50 тысяч человек есть хотя бы один русский магазин, который торгует нашими товарами».

Правда, кризис немного насторожил бизнесменов из компании Monolith, но и заставил, под стать названию фирмы, сплотиться: более тщательно изучается спрос на товары, изымаются не очень ходовые, завозятся из стран Восточной Европы новые наименования. Но, как считает Александр Вагнер, многое зависит и от покупательской способности клиентов:

«Бизнес идет, конечно, чуть хуже, чем раньше. Непростая экономическая ситуация в Германии сказывается на настроениях людей. Мы это тоже почувствовали», - признает Александр. Впрочем, эксперты отмечают сейчас некоторое снижение покупательской способности по всей Германии.

## Ностальгия берет верх

И, тем не менее, русскоязычные жители Германии сохраняют верность супермаркетам Mix Markt. Во-первых, цены в них не очень высокие. Во-вторых, берет верх ностальгия по всему русскому.

«Многие покупают то, что привыкли есть на старой родине. Если человек привык к гречневой каше или к сырку «Дружба», то естественно, он будет



Матрешка - символ России.



Фото: www.ladoshki.ch

## Русский магазин Mix Markt.

покупать эти продукты и в Германии, в русских магазинах», - уверен Александр Вагнер.

Есть в ассортименте продукты, которые пользуются высоким спросом в любое время, независимо от кризиса - это селедка, гречка, сгущенное молоко, пельмени, русские сладости.

## Пельмени - ходовой товар

«Пельмени покупают все чаще», - говорит Александр Вагнер. По его словам, шесть лет назад, когда было принято решение увеличить ассортимент пельменей, в фирме сомневались, что спрос будет высоким, потому что считается,

будто переселенцы склонны готовить сами. Но, видимо, эмансипация женщин в Германии берет свое - они все больше предпочитают покупать готовые продукты или полуфабрикаты.

Если вначале русские магазины торговали преимущественно пельменями ручной лепки, то сейчас, ввиду возросшего спроса, пришлось закупить производственные линии китайского производства. Теперь пельмени, вареники или блинчики можно выпускать в любом количестве.

Огромный наплыв покупателей со всей округи, особенно в выходные дни, беспокоил людей, живших по соседству. Да и конкурентов, владельцев близлежащих магазинов, стал раздражать ажиотаж вокруг «русского магазина» в боннском районе Танненбуш. Посыпались жалобы в инстанции, повалились в «русский супермаркет» проверки и комиссии. Владелец магазина Mix Markt, переселенец из Казахстана Вилли Реймер, не растерялся, а решил проблему, открыв на другом берегу Рейна, в боннском районе Бойель, второй Mix Markt, по площади больше первого. И был удивлен, что к новому магазину интерес стали проявлять не только выходцы из бывшего СССР, но и турки, китайцы, другие иностранцы. Даже ассортимент пришлось расширить, учитывая потребности новых покупателей. Но «главными» остались все же «русские товары».

## От «работника напрокат» до владельца супермаркетов

Вилли Реймер живет с семьей в Германии девять лет. За это время перепробовал много профессий, работал даже в агентстве по временному трудоустройству. Однажды, побывав в маленьком «русском магазине», решил попробовать открыть такой и сам. Начинать с автолавки, привозил в места компактного проживания переселенцев «ностальгические» продукты. Позже открыл собственный магазинчик, а потом, заработав стартовый капитал и взяв кредит в банке, открыл свой первый Mix Markt. Было это четыре года назад. Сегодня Вилли Реймер сам обеспечивает постоянной работой более трех десятков человек. В основном - это выходцы из стран СНГ.

«Это специфика и, если хотите, политика сети наших магазинов - сохранять в них русскую атмосферу, наши сотрудники должны свободно говорить на двух языках - немецком и русском. Многие покупатели приходят к нам не только за покупками,

но и за общением. Они говорят между собой по-русски. Здесь они встречают своих бывших земляков, обсуждают последние новости, и даже обмениваются рецептами приготовления разных блюд», - радуется Вилли Реймер.

В боннском магазине хитом продаж стали соленья, особым спросом пользуются малосольные огурчики. Причем овощи в Mix Markt ничем не хуже тех, что в втридорога продаются в магазинах биопродуктов. Вилли закупает их на тех же складах, но в большем количестве, а значит, может продавать по более низкой цене. Большим спросом пользуются и мясные продукты, начиная от парного мяса до докторской колбасы и сосисок.

И цены действительно ниже, чем во многих других магазинах. Проверено на себе. За почти полную тележку я заплатил 55 евро. Те же самые продукты, без мяса и рыбы, в другом немецком дискаунтере обошлись бы более чем в 70 евро. (www.dw-world.de)

## СЛОВАРЬ

- **владелец** - *Eigentümer, m, Inhaber, m*
- **происхождение** - *Abstammung, f, Herkunft, f*
- **расстояние** - *Entfernung, f, Abstand, m*
- **преимущественно** - *größtenteils, hauptsächlich*
- **поставщик** - *Lieferant, m*
- **наименование** - *Benennung, f, Bezeichnung, f*
- **привыкать** - *sich gewöhnen (an A)*
- **сомневаться** - *zweifeln (an D)*
- **проявлять интерес** - *Interesse zeigen für etw.*
- **обмениваться** - *austauschen*

Kurz gesagt: *Mittlerweile gibt es in jeder deutschen Stadt mit mehr als 50.000 Einwohnern mindestens ein Geschäft für russische Waren. In Bonn ist unlängst die zweite Filiale der russischen „Mix Markt“-Kette «eröffnet worden».*



DAAD

# STIPENDIATEN VON HEUTE – PARTNER VON MORGEN

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) entsendet in diesem Jahr 123 Stipendiaten aus ganz Kasachstan an deutsche Hochschulen. 30 von Ihnen überreichte der deutsche Generalkonsul, Hans-Jürgen Keilholz, Anfang Juni bei einer Feierstunde an der Deutsch-Kasachischen Universität die Stipendienurkunden.

Von Ulf Seegers

Mit der finanziellen Unterstützung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) studieren im kommenden



Bild: Schanija Tulekova

## MARINA BILKOWA:

Ende Mai habe ich die Prüfung zum Deutschen Sprachdiplom bestanden. Mit vertieftem Deutschunterricht habe ich erst in der 7. Klasse an der Schule Nr. 68 in Almaty angefangen. Deshalb kann ich eigentlich besser Englisch als Deutsch. Trotzdem habe ich mich für ein Stipendium der Partnerschulinitiative (PASCH) beim DAAD beworben und war erfolgreich. Nun gehe ich ab Herbst für ein Jahr an ein Studienkolleg in München. Später möchte ich dann Internationale Wirtschaft an der Universität Tübingen studieren.

Semester junge Kasachen in Deutschland Fächer wie Germanistik, Europastudien, Wirtschaft, Jura, Mathematik, Biotechnologie und auch ingenieurwissenschaftliche Fächer wie Bergbau. Die Laufzeit der Stipendien reicht vom dreiwöchigen Sommerkurs über zweijährige Masterstudiengänge bis hin zu dreijährigen Promotionsstipendien. Drei kasachische Studentinnen werden sogar für ein Vollstudium nach Deutschland gehen. Der DAAD hat in diesem Jahr mit Unterstützung der Partnerschulinitiative des Auswärtigen Amtes erstmals in Kasachstan Stipendiegeld für ein Studienkolleg und ein anschließendes Bachelorstudium vergeben.

Nach Angaben der Leiterin des DAAD-Büros in Almaty, Eva Portius, haben seit 1992 weit über 2.000 kasachische Studierende, Graduierte und Wissenschaftler mit Hilfe eines DAAD-Stipendiums an deutschen Hochschulen studiert, geforscht oder im Rahmen von DAAD-geförderten Studien- und Informationsreisen Bildungswesen, Politik und Wirtschaft Deutschlands kennen gelernt. Diese Zahlen seien ein Grund zur Freude, meinte Portius, da die Stipendiaten von heute Deutschlands Partner von morgen seien – nicht zuletzt als künftige Spezialisten für deutsche Wirtschaftsunternehmen.

### „Nationale Verantwortung“

Johann W. Gerlach, DAAD-Vorstandsmitglied und Präsident der Deutsch-Kasachischen Universität verwies in seinem Grußwort auf die wichtige Rolle, die der jungen Generation bei der weiteren Entwicklung des Landes zukommt. Ganz in



Bild: Schanija Tulekova

Ein Stipendium zu bekommen ist allemal ein gutes Gefühl. Und ein Ansporn, weiter alles zu geben.

diesem Sinne erinnerte die Alumna Bakhyt Tuleubajewa (23) die neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten daran, dass sie eine „nationale Verantwortung“ hätten, und bat sie eindringlich, nach dem Studium zurückzukehren und ihre neuen Kenntnisse zum Wohle Kasachstans einzusetzen. Tuleubajewa selbst ist mit gutem Beispiel vorangegangen: Im vorletzten Jahr studierte sie Wirtschaftswissenschaften in Osnabrück, im Moment beendet sie gerade ihr Studium an der Nationalen Universität und arbeitet bereits für eine kasachische Bank.

Tipp: Deutschland-Alumni können sich über die Internetseite [www.alumniportal-deutschland.org](http://www.alumniportal-deutschland.org) miteinander und mit Deutschland vernetzen.

## VOKABELN

- entsenden – *посылать, направлять*
- *etw. vergeben* – *з-д.: предоставлять; раздавать*
- *auf etw. verweisen* – *з-д.: обращать внимание*
- *Alumna, f* – *бывшая студентка (вуза); выпускница (вуза)*
- *eindringlich* – *настоятельно, настоятельно, убедительно*



## AUSSCHREIBUNG: POSTGRADUALER EUROPA-MASTERSTUDIENGANG 2009/2010 IN KALININGRAD / WUPPERTAL

**Bis zum 20. Juli können sich Absolventen aller Fachrichtungen aus allen Ländern für einen Studienplatz am Kaliningrader Europainstitut Klaus Mehnert (EIKM), Studienjahr 2009/2010, bewerben. Das EIKM bietet den derzeit einzigen deutschsprachigen Europastudiengang in Russland an, mit der Möglichkeit eines russisch-deutschen Doppelabschlusses.**

### Studienprogramm und -verlauf

Das einjährige Studium umfasst im **ersten Semester** Unterricht in den Modulen Europapolitik, Europäische Wirtschaft, Europarecht, Europäische Sozialpolitik, Europäische Kultur sowie Russland und der Westen. Zusätzlich wird Sprachunterricht angeboten, wahlweise Englisch, Französisch oder Russisch.

Im **zweiten Semester** können die Studierenden wählen zwischen einem Praxiszweig und einem Vertiefungsstudium an der Bergischen Universität Wuppertal (Deutschland).

Der **Praxiszweig** sieht ein mehrmonatiges Praktikum bei einer frei wählbaren Stelle vor, an das sich eine Diplomarbeit anschließt. Nach erfolgreichem Abschluss wird ein **russisches staatliches Diplom** über eine Neuqualifizierung in Europäistik verliehen.

Alternativ dazu können Studenten das zweite Semester an der **Bergischen Universität Wuppertal** im Rahmen des dortigen **Masterstudiengangs Europastudien** absolvieren. Bei erfolgreichem Abschluss erhalten diese Studenten das russische Diplom sowie zusätzlich einen **Master of Arts** der Universität Wuppertal.

Die besten Absolventen werden mit dem „Willy Brandt-Preis“ der Sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament ausgezeichnet, verbunden mit einem Praktikum in Brüssel und Straßburg.

Studienbeginn: 21. September 2009

### Zulassungsvoraussetzung/Bewerbung

Voraussetzung für das Studium ist ein erfolgreich abgeschlossenes, mindestens 4-jähriges Hochschulstudium, ebenso wie der Nachweis guter Deutschkenntnisse.

Bewerben bis 20. Juli 2009 auf: [www.europastudien-kaliningrad.de](http://www.europastudien-kaliningrad.de)

**Kontakt:** Christian Welscher, Koordinator, Tel.: +7-4012-595234, E-Mail: [christianwelscher@web.de](mailto:christianwelscher@web.de)

unterstützt von:

**Marga und Kurt Möllgaard-Stiftung**  
im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft



**Robert Bosch Stiftung**

# VERANSTALTUNGEN

## Programm Almaty 19. bis 25. Juni

### SZENE

#### 19. JUNI

Akustik Plus  
21:00 Uhr, Pinta

Party „Alte Schule“  
20:00 Uhr, Disco Club

#### 20. JUNI

Abend der interessanten und  
außergewöhnlichen Musik  
21:00 Uhr, Coffeedelia

Michelle  
22:00 Uhr, Twigg

#### 21. JUNI

„ANIFEST `09 - Aftershow“  
20:00 Uhr, DK

Weltweiter Skateboardtag  
22:00 Uhr, Pionierskaja Prawda

#### 22. JUNI

Serie im DK: „Elen und die Kinder“  
19:30 Uhr, DK

#### 23. JUNI

Julia Skobeleva und Alexej Demidov  
19:30 Uhr, DK

Olympiade `80  
22:00 Uhr, Pionierskaja Prawda

#### 24. JUNI

Funky Games  
21:00 Uhr, Retrospective Bar

### E-MUSIK

#### 19. JUNI

Orgelmusikabend  
(Solist: Gabit Nesipbajew)  
18:30 Uhr, Kasachische Staatsphilharmonie  
Schambyl

**ARO:** Auesow-Str. 3 / Tole-Bi-Str.  
**ARTISCHOK:** Kunajew-Str. 49/68 / Schibek-  
Scholy-Str.  
**Art-Zentrum „Alma-Ata“:** Sujunbai-Pro-  
spekt 151  
**Coffeedelia:** Scheltoksan-Str. 117  
**Disco Club:** Schandosow-Str. 58  
**DK:** Tulebajew-Str. 114 A / Bogenbai-Batyr-  
Str.  
**Kasachische Staatsphilharmonie Scham-  
byl:** Kaldajakow-Str. 35 / Tole-Bi-Str.

#### 24. JUNI

Japanische Musik  
18:30 Uhr, Kasachkonzert

### DRAMA

#### 19. JUNI

Marleni (T. Dorn)  
19:00 Uhr, Deutsches Theater im ARO

Back in the USSR  
19:00 Uhr, ARTISCHOK

#### 20. JUNI

Harold und Maud (nach C. Higgins)  
18:00 Uhr, Russisches Kinder- und Jugend-  
theater

Vorerst bin ich nicht gestorben  
(N. Ptuschkina)  
19:00 Uhr, Lermontow-Theater

#### 21. JUNI

Onkel Wanja (A. Tschechow)  
19:00 Uhr, Lermontow-Theater

#### 24. JUNI

Premiere: Marleni (T. Dorn)  
19:00 Uhr, Deutsches Theater im ARO

#### 25. JUNI

Nr. 13 (P. Kuni)  
19:00 Uhr, Lermontow-Theater

### AUSSTELLUNGEN

#### 19. BIS 25. JUNI

Die Welt meiner Dinge -  
Bilder von Dschung Ai Ling (China)  
Retro

Unvergessliche Zeit -  
Werke von Sejnep Tusypowa  
Art-Zentrum „Alma-Ata“

**Kasachkonzert:** Abylai-Chan-Prospekt 83  
**Kastejew-Museum:** Mikr. Koktem 3, 22/1  
**Lermontow-Theater:** Abai-Prospekt 43  
**Pinta:** Gogol-Str. 169  
**Pionierskaja Prawda:** Gagarin-Prospekt  
111B  
**Retro:** Auesow-Str. 130  
**Retrospective Bar:** Kassin-Str. 1  
**Russisches Kinder- und Jugendtheater:**  
Schaljapin-Str. 22  
**Twigg:** Scheltoksan-Str. 112

# NOTFALLRUFNUMMERN

**Feuerwehr:** 101

**Polizei:** 102

**Notarzt:** 103

**Gas-Notruf:** 104

**Allg. Rettungsdienst**  
(Schlüsselnotdienst, etc.): 051

**Deutsches Generalkonsulat in Almaty**  
Iwanilow-Str. 2, 050059 Almaty  
Generalkonsulat: +7 727 262 83 46  
Bereitschaftsdienst: +7 701 768 77 97  
e-mail: info@almaty.diplo.de  
internet: www.almaty.diplo.de

### Vertrauensärzte der Deutschen Botschaft in Kasachstan

**Dr. Olga Khan**  
„Med for all“; Baisejitow-Str. 40  
Praxis: +7 727 267 27 61

**Dr. Jewgeni Makarewitsch**  
Mobil: +7 777 210 22 41

**Dr. med. Dieter Seitzer**  
National Research Center for Mother & Child  
Health: Turan-Str. 32, 010000 Astana  
Klinik: +7 7172 50 80 37  
Mobil: +7 705 133 88 22  
Kontakt und Sprechstunden Almaty  
Mobil: +7 707 222 62 61  
e-mail: dr.dieter@seitzer.org

## DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий -  
Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана "Возрождение"

Главный редактор: Олеся Клименко  
Редакторы немецкой части: Ульф Зегерс,  
Ульрих-Штеффен Экк

Адрес редакции:  
050051, Алматы, Самал-3, 9  
Немецкий Дом  
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06  
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры и  
информации РК. Свидетельство о постановке на учет  
№ 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200 экз.  
Заказ № 885. Периодичность - 1 раз в неделю.  
Отпечатано АО "Алматы-Болашак",  
г. Алматы, ул. Муканова, 223-б; т. 378-42-00.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов.  
Редакция оставляет за собой право редактирования и публи-  
кации присланных материалов.  
В номере использованы материалы информационных  
агентств "Хабар", DPA, DW.

[www.deutsche-allgemeine-zeitung.de](http://www.deutsche-allgemeine-zeitung.de)

# FOTO DER WOCHE



Nicht Versaille oder Sanssouci - Schön sein kann es auch am Ileik-Stausee, nur wenige Kilometer vor den Toren von Aktöbe.

Казахская Национальная Академия Искусств им. Т.Жургенова  
объявляет набор на театральный факультет  
по специальности **актер драматического театра и кино, немецкая группа.**

Требования к абитуриентам: принадлежность к немецкому этносу, начальные  
знания немецкого языка, музыкальные и танцевальные способности.

Консультации пройдут с 16 по 30 июня.  
Вступительные экзамены с 1 по 7 июля.

По всем вопросам обращаться по телефону:  
(727) 224 75 22, (701) 442 08 84 Юлия Жигулёва.

## GERMANIA FÜR VAS С АГЕНТСТВОМ "ТОРНО"

### Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

### Сервис наших услуг

- \* Консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕНГЕН визы, полу-  
чения вида на жительство дальнего и ближнего зарубежья
- \* Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на  
ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению
- \* Переводы с нотариальным заверением.
- \* Страхование (Казахинстрах, Алтын полис)
- \* Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково)
- (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- \* Регулярные автобусные линии компаниями:  
ВЕКТОР, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР
- \* Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- \* Доставка автомобилей автобусом из Германии.

### Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам  
оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

### НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Утеген Батыра (быв. ул. Мате Залка), 64а, офис 16  
Административное здание "Сайран"  
Тел./факс (727) 278-07-18, 276-12-05; e-mail: torno@newmail.ru

### ФРПМА «JANZEN»

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки.  
Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг.  
Казахстан, г. Алматы, ул. Спартака, 14 (Шолохова - Акан Серы)  
Телефоны для справок: +7 (727) 236 77 39, +7 (705) 96 36 118

## ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - **Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der  
Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“**

Chefredakteur:in: Olesja Klimenko  
Redakteure des deutschen Teils:  
Ulf Seegers, Ulrich Steffen Eck

Adresse:  
Samal-3, 9, Deutsches Haus,  
050051, Almaty  
Tel.: +7 (727) 263 58 08  
E-Mail: redaktion@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Kultur, und Information  
der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registrier-  
nummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“,  
Almaty, Mukanow-Str. 223b; 378-42-00

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall  
mit der Meinung der Autoren überein.  
Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt  
die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in-  
und ausländischer Agenturen.